BMW Motorrad

Freude am Fahren

Betriebsanleitung

F 800 GT

Fahrzeug-/Händlerdaten

Fahrzeugdaten

Modell

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Farbnummer

Erstzulassung

Polizeiliches Kennzeichen

Händlerdaten

Ansprechpartner im Service

Frau/Herr

Telefonnummer

Händleranschrift/Telefon (Firmenstempel)

Willkommen bei BMW

Wir freuen uns, dass Sie sich für ein Motorrad von BMW entschieden haben und begrüßen Sie im Kreis der BMW Fahrerinnen und Fahrer.
Machen Sie sich vertraut mit Ihrem neuen Motorrad, damit Sie sich sicher im Straßenverkehr bewegen.
Lesen Sie diese Betriebsanleitung, bevor Sie Ihre neue BMW starten. Sie finden hier wichtige Hinweise zur Fahrzeugbedienung, die es Ihnen ermöglichen, die technischen Vorzüge Ihrer BMW vollständig zu nutzen.
Darüber hinaus erhalten Sie Informationen zur Wartung und Pflege, die der Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie einer bestmöglichen Werterhaltung Ihres Fahrzeugs dienen.
Bei allen Fragen rund um Ihr Motorrad steht Ihnen Ihr BMW Motorrad Partner jederzeit gern mit Rat und Tat zur Seite.

Viel Freude mit Ihrer BMW sowie eine gute und sichere Fahrt wünscht Ihnen

BMW Motorrad.

01 40 8 550 480

Inhaltsverzeichnis

Nutzen Sie auch das Stichwortverzeichnis am Ende dieser Betriebsanleitung, um ein bestimmtes Thema zu finden.

1 Allgemeine Hinweise 5
Übersicht 6
Abkürzungen und Symbole 6
Ausstattung 7
Technische Daten 7
Aktualität 7

2 Übersichten 9
Gesamtansicht links 11
Gesamtansicht rechts 13
Unter der Sitzbank 14
Unter dem Verkleidungsmittelteil 15
Kombischalter links 16
Kombischalter rechts 17
Instrumentenkombination 18

3 Anzeigen 19
Warn- und Kontrollleuchten 20
Multifunktionsdisplay 21
Warnanzeigen 22
Bordcomputeranzeige 32
Kraftstofffüllstand 32
Kraftstoffreserve 32
Serviceanzeige 33
Außentemperatur 34
Reifenfülldruck 34

4 Bedienung 37
Zündlenkschloss 38
Elektronische Wegfahrsperre (EWS) 39
Uhr 39
Anzeige 40
Stoppuhr 42
Licht 43
Blinker 44
Warnblinkanlage 45
Not-Aus-Schalter 45
Heizgriffe 46
BMW Motorrad ASC 46
Kupplung 47
Bremse 48
Spiegel 49
Federvorspannung 49
Dämpfung 50
Elektronische Fahrwerkseinstellung (ESA) 51
Reifen 52
Scheinwerfer 52
Sitzbank 53
Helmhalter 54

5 Fahren 57
Sicherheitshinweise 58
Checklisten 59
Starten 60
Einfahren 62
Drehzahlwarnung 63
Bremsen 64
Motorrad abstellen 65
Tanken 65
Motorrad für Transport befestigen 67

6 Technik im Detail 69
Bremssystem mit BMW Motorrad ABS 70
Motormanagement mit BMW Motorrad ASC 72
Reifendruck-Control (RDC) 73

7 Wartung 75
Allgemeine Hinweise 76
Bordwerkzeug 76
Motoröl 77
Bremsanlage 79
Kühlmittel 83
Kupplung 83
Felgen und Reifen 84
Räder 85
Vorderradständer 90
Hinterradständer 91
Lampen 92
Verkleidungsteile 97
Starthilfe 99
Batterie 100

8 Zubehör 103
Allgemeine Hinweise 104
Steckdosen 104
Koffer 105
Topcase 107

9 Pflege 111
Pflegemittel 112
Fahrzeugwäsche 112
Reinigung empfindlicher Fahrzeugteile 113
Lackpflege 113
Konservierung 114
Motorrad stilllegen 114
Motorrad in Betrieb nehmen 114

10 Technische Daten 115
Störungstabelle 116
Verschraubungen 117
Motor 118
Kraftstoff 119
Motoröl 119
Kupplung 120
Getriebe 120
Hinterradantrieb 121
Fahrwerk 121
Bremsen 122
Räder und Reifen 122
Elektrik 123
Rahmen 125
Maße 125
Gewichte 126
Fahrwerte 126

11 Service 127
BMW Motorrad Service ... 128
BMW Motorrad Mobilitätsleistungen 128
Wartungsarbeiten 128
Wartungsbestätigungen ... 130
Servicebestätigungen 135

12 Anhang 137
Zertifikat 138

13 Stichwortverzeichnis 139

Allgemeine Hinweise

Übersicht 6
Abkürzungen und Symbole 6
Ausstattung..... 7
Technische Daten 7
Aktualität..... 7

Übersicht

Wir haben Wert auf gute Orientierung in dieser Betriebsanleitung gelegt. Spezielle Themen finden Sie am schnellsten über das ausführliche Stichwortverzeichnis am Schluss. In Kapitel 2 können Sie sich einen Überblick über Ihr Motorrad verschaffen. In Kapitel 11 werden alle durchzuführenden Wartungs- und Reparaturarbeiten dokumentiert. Der Nachweis der durchgeführten Wartungsarbeiten ist Voraussetzung für Kulanzleistungen.
Sollten Sie Ihre BMW eines Tages verkaufen wollen, denken Sie daran, auch die Betriebsanleitung zu übergeben; sie ist wichtiger Bestandteil Ihres Motorrads.

Abkürzungen und Symbole

Kennzeichnet Warnhinweise, die Sie unbedingt beachten sollten - aus Gründen Ihrer Sicherheit, der Sicherheit anderer und um Ihr Produkt vor Schäden zu bewahren.

Besondere Hinweise zur besseren Handhabung bei Bedien-, Kontroll- und Einstellvorgängen sowie Pflegearbeiten.

◀ Kennzeichnet das Ende eines Hinweises.

• Tätigkeitsanweisung.

» Ergebnis einer Tätigkeit.

 Verweis auf eine Seite mit weiterführenden Informationen.

◁ Kennzeichnet das Ende einer zubehör- bzw. ausstattungsabhängigen Information.

Anziehdrehmoment.

Technische Daten.

SA Sonderausstattung
BMW Motorrad Sonderausstattungen werden bereits bei der Produktion der Fahrzeuge eingebaut.

SZ Sonderzubehör
BMW Sonderzubehör kann über Ihren BMW Motorrad Partner bezogen und nachgerüstet werden.

EWS Elektronische Wegfahrsperre.

DWA Diebstahlwarnanlage.

ABS Antiblockiersystem.

ASC Automatische Stabilitäts-Control.

ESA Elektronische Fahrwerkseinstellung.

RDC Reifendruck-Control.

Ausstattung

Beim Kauf Ihres BMW Motorrads haben Sie sich für ein Modell mit individueller Ausstattung entschieden. Diese Betriebssanleitung beschreibt von BMW angebotene Sonderausstattungen (SA) und ausgewähltes Sonderzubehör (SZ). Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass auch Ausstattungsvarianten beschrieben sind, die Sie möglicherweise nicht gewählt haben. Ebenso sind länderspezifische Abweichungen zum abgebildeten Motorrad möglich.
Enthält Ihr Motorrad nicht beschriebene Ausstattungen, finden Sie deren Beschreibung in einer gesonderten Anleitung.

Technische Daten

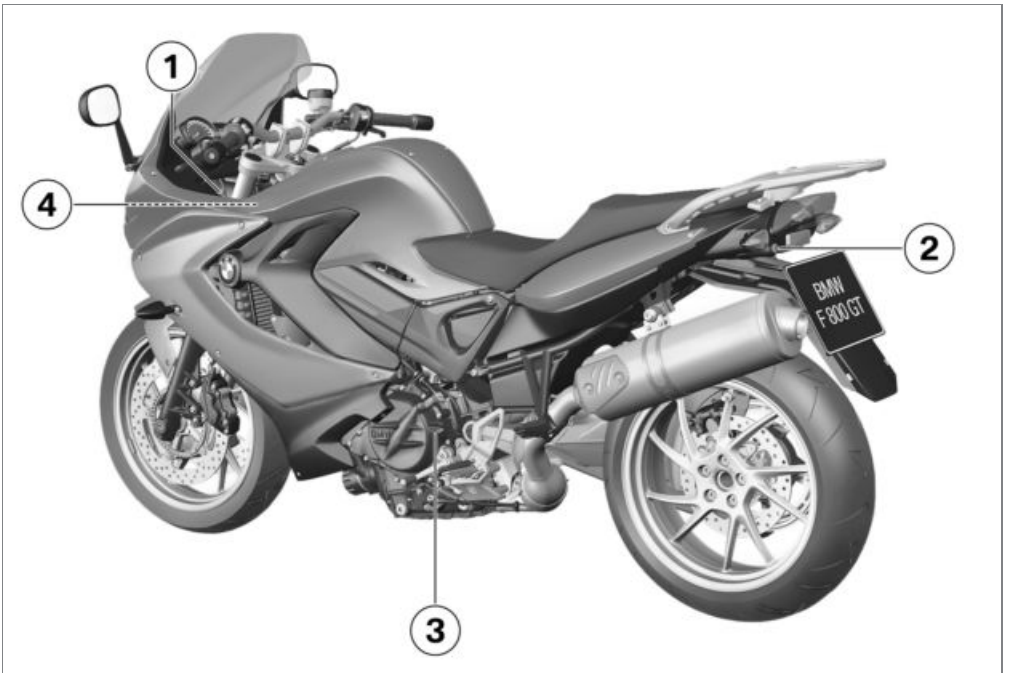
Alle Maß-, Gewichts- und Leistungsangaben in dieser Betriebsanleitung beziehen sich auf das Deutsche Institut für Normung e. V. (DIN) und halten dessen Toleranzvorschriften ein. Abweichungen sind bei Ausführungen für einzelne Länder möglich.

Aktualität

Das hohe Sicherheits- und Qualitätsniveau von BMW Motorrädern wird durch eine ständige Weiterentwicklung in der Konstruktion, der Ausstattung und des Zubehörs gewährleistet. Daraus können sich eventuell Abweichungen zwischen dieser Betriebsanleitung und Ihrem Motorrad ergeben. Auch Irrtümer kann BMW Motorrad nicht ausschließen. Haben Sie deshalb Verständnis, dass aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen keine Ansprüche hergeleitet werden können.

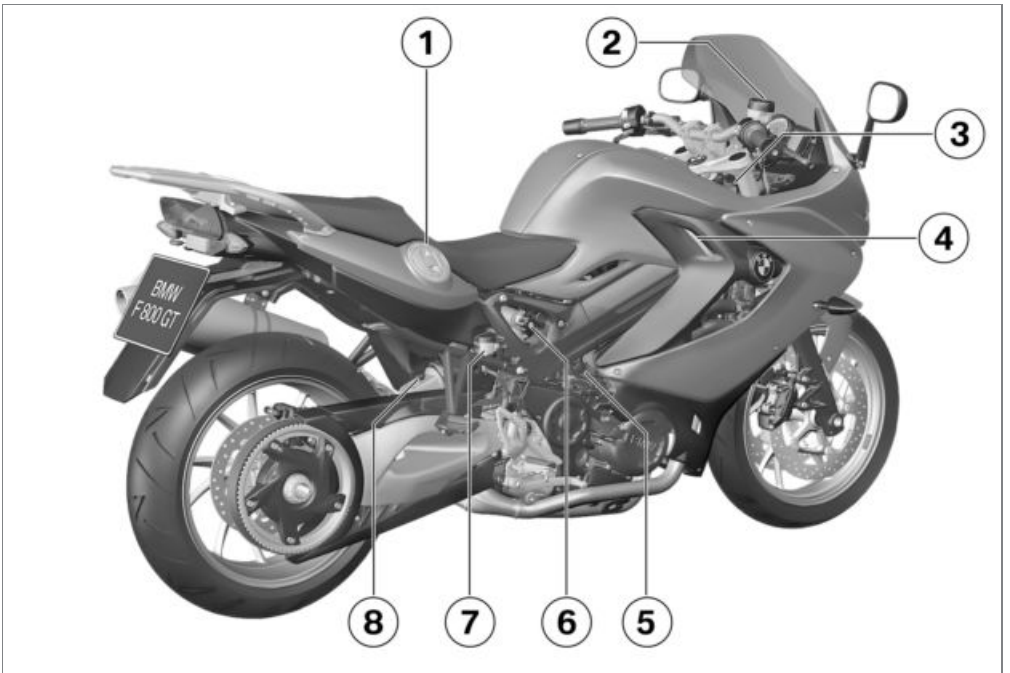
Übersichten

Gesamtansicht links 11
Gesamtansicht rechts 13
Unter der Sitzbank 14
Unter dem Verkleidungsmittelteil ... 15
Kombischalter links 16
Kombischalter rechts 17
Instrumentenkombination 18


1
2
3
4
BMW
F 800 GT

Gesamtansicht links

1 Einstellung der Leuchtweite (unterhalb der Instrumentenkombination) (➠ 53)
2 Sitzbankschloss (➠ 53)
3 Motoröleinfüllöffnung und Ölstandsmessstab (➠ 77)
4 Zuladungstabelle (am Lenkkopflager links)


1
2
3
4
5
6
7
8
BMW
F 800 GT

Gesamtansicht rechts

1 Tankdeckel (➠ 66)
2 Bremsflüssigkeitsbehälter vorn (➠ 81)
3 Fahrzeug-Identifizierungsnummer, Typenschild (am Lenkkopflager)
4 Kühlmittel-Füllstandsanzeige (hinter der Seitenverkleidung) (➠ 83)
5 Steckdose (➠ 104)
6 Einstellung der Federvorspannung (➠ 49)
7 Bremsflüssigkeitsbehälter hinten (➠ 82)
8 Einstellung der Dämpfung (➠ 50)

Unter der Sitzbank

1 Werkzeug zur Einstellung der Federvorspannung (➠ 49)

2 Standard-Werkzeugsatz (➠ 76)

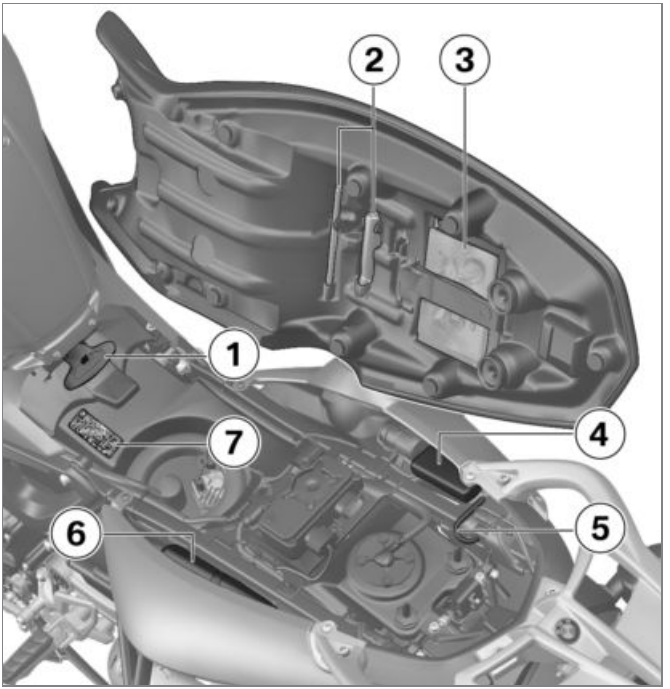
3 Betriebsanleitung

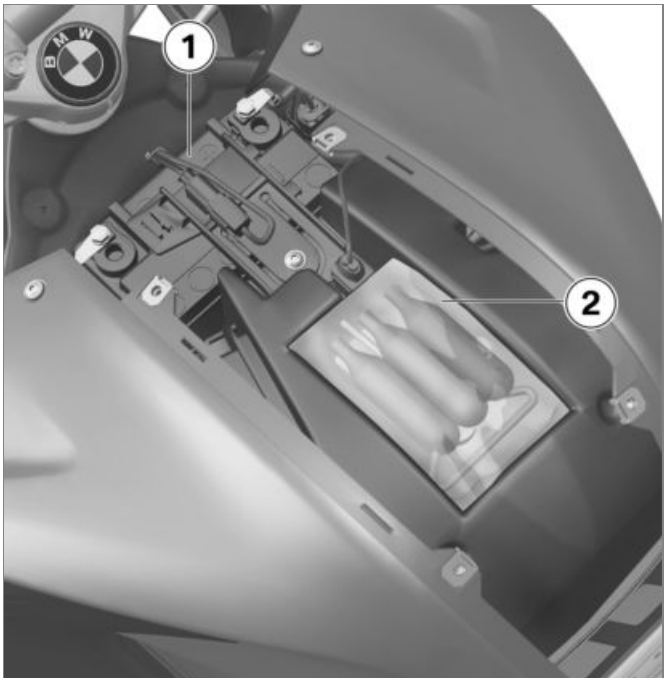
4 Stauraum
– mit Erste-Hilfe-Set[SZ]
Unterbringung des Erste-Hilfe-Sets

5 Helmhalter (➠ 54)

6 Stauraum
– mit Servicewerkzeug-satz[SZ]
Unterbringung des Servicewerkzeugsatzes (➠ 76)

7 Reifenfülldrucktabelle





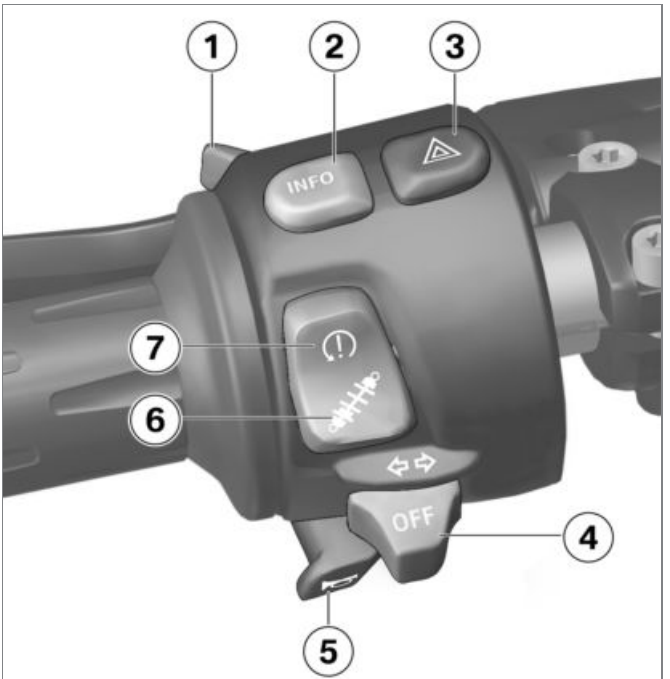
Unter dem Verkleidungsmittelteil

1 Batterie (➠ 100)

2 Stauraum
– mit Reifenreparaturset[SZ]
Unterbringung des Reifenreparatursets

Kombischalter links

1 Fernlicht und Lichthupe (➠ 44)
2 Wechsel der Anzeigen im Display (➠ 40)
3 Warnblinkanlage (➠ 45)
4 Blinker (➠ 44)
5 Hupe
6 Kein Serienumfang
– mit Electronic Suspension Adjustment (ESA)[SA]
ESA (➠ 51)
7 Kein Serienumfang
– mit automatischer Stabilitäts-Control (ASC)[SA]
ASC (➠ 46)

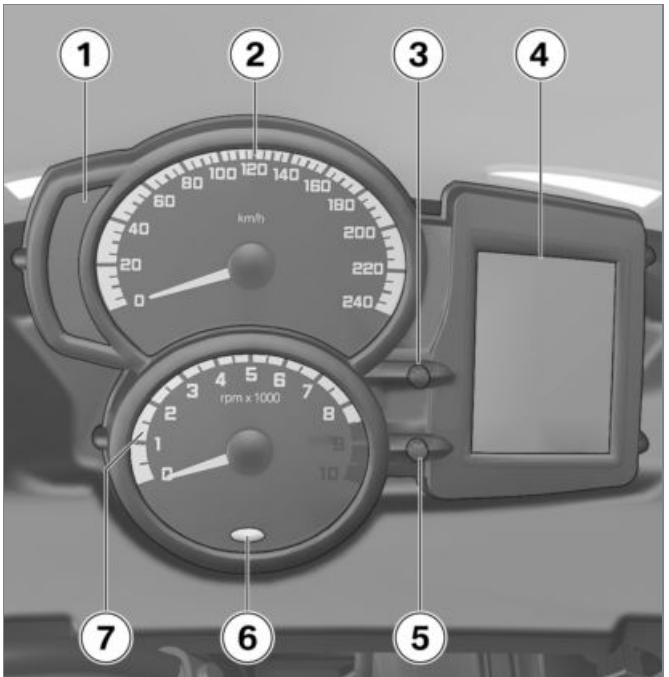


Kombischalter rechts

1 Starter (➠ 60)
2 Not-Aus-Schalter (➠ 45)
3 Kein Serienumfang
– mit Heizgriffen[SA]
Heizgriffe bedienen
(➠ 46).

Instrumentenkombination

1 Warn- und Kontrollleuchten (➠ 20)
2 Geschwindigkeitsanzeige
3 Funktionstaste
4 Multifunktionsdisplay (➠ 21)
5 Funktionstaste
6 Umgebungshelligkeitssensor (zur Steuerung der Instrumentenbeleuchtung)
– mit Diebstahlwarnanlage[SA]
DWA-Kontrollleuchte (siehe DWA-Bedienungsanleitung)
– mit Bordcomputer[SA]
Drehzahlwarnung (➠ 63)
7 Drehzahlanzeige

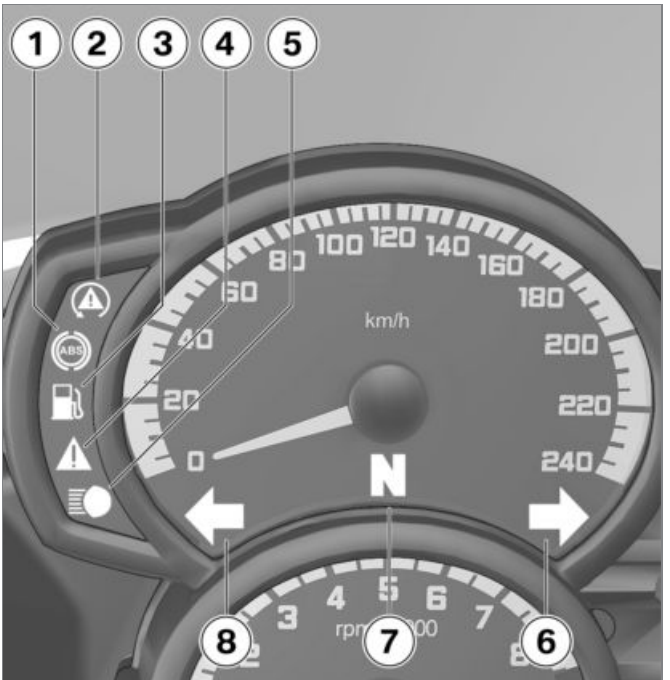


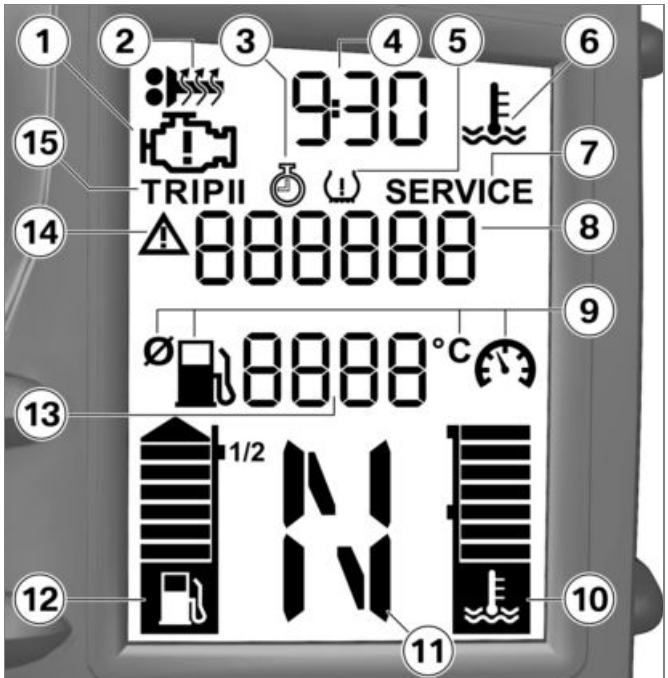
Anzeigen

Warn- und Kontrollleuchten 20
Multifunktionsdisplay 21
Warnanzeigen 22
Bordcomputeranzeige 32
Kraftstofffüllstand 32
Kraftstoffreserve 32
Serviceanzeige 33
Außentemperatur 34
Reifenfülldruck 34

Warn- und Kontrollleuchten

1 ABS (➠ 30)
2 Kein Serienumfang
– mit automatischer Stabilitäts-Control (ASC)[SA]
ASC (➠ 31)
3 Kraftstoffreserve (➠ 32) (➠ 30)
4 Allgemeine Warnleuchte (in Verbindung mit Warnanzeigen im Display) (➠ 22)
5 Fernlicht
6 Blinker rechts
7 Leerlauf
8 Blinker links





Multifunktionsdisplay

1 Warnanzeige für Motorelektronik (➠ 27)

2 Kein Serienumfang
– mit Heizgriffen[SA]
Anzeige der gewählten Heizgriffstufe (➠ 46)

3 Kein Serienumfang
– mit Bordcomputer[SA]
Stoppuhr (➠ 42)

4 Uhrzeit (➠ 39)

5 Kein Serienumfang
– mit Reifendruck-Control (RDC)[SA]
Reifenfülldruck (➠ 34)

6 Warnanzeige für Kühlmitteltemperatur (➠ 26)

7 Servicefälligkeit (➠ 33)

8 Wertebereich für Anzeigen (➠ 40)

9 Kein Serienumfang
– mit Bordcomputer[SA]
Symbole zur Erklärung des angezeigten Werts (➠ 32)

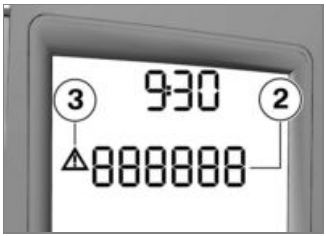
10 Kühlmitteltemperaturanzeige
11 Kein Serienumfang – mit Bordcomputer[SA] Ganganzeige, im Leerlauf wird "N" angezeigt
12 Kraftstofffüllstand (➠ 32)
13 Kein Serienumfang – mit Bordcomputer[SA] Wertebereich für Anzeige (➠ 40)
14 Warnhinweis (➠ 22)
15 Tageskilometerzähler (➠ 40)

Warnanzeigen

Darstellung

Warnungen werden über die entsprechende Warnleuchte angezeigt.

Warnungen, für die keine eigenständige Warnleuchte zur Verfügung steht, werden durch die allgemeine Warnleuchte **1** in Verbindung mit einem Warnhinweis oder einem Warnsymbol im Multifunktionsdisplay dargestellt. Abhängig von der Dringlichkeit der Warnung leuchtet die allgemeine Warnleuchte gelb oder rot.



Zusätzlich kann neben dem Wertebereich **2** das Warndreieck **3** angezeigt werden. Diese Warnungen erscheinen im Wechsel mit den Kilometerzählern (➠ 40).

Die allgemeine Warnleuchte wird entsprechend der dringlichsten Warnung angezeigt.

Eine Übersicht über die möglichen Warnungen befindet sich auf der folgenden Seite.

Warnanzeigen-Übersicht

Warn- und Kontroll-leuchten	Warnsymbole im Display	Bedeutung
	"x.x °C" blinkt	Außentemperaturwarnung (➠ 26)
leuchtet gelb	+ "EWS" wird angezeigt	EWS aktiv (➠ 26)
leuchtet rot	blinkt	Kühlmitteltemperatur zu hoch (➠ 26)
leuchtet gelb	wird angezeigt	Motor im Notbetrieb (➠ 27)
leuchtet gelb	+ "LAMP" wird angezeigt	Lampe defekt (➠ 27)
leuchtet gelb	+ "DWA" wird angezeigt	DWA-Batterie leer (➠ 27)
leuchtet gelb	+ "x.x" blinkt	Reifenfülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz (➠ 28)

Warn- und Kontrollleuchten	Warnsymbole im Display	Bedeutung
blinkt rot	+ "x.x" blinkt	Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz (➠ 28)
leuchtet gelb	+ "––" oder "–– ––" wird angezeigt	Sensor defekt oder Systemfehler (➠ 29)
leuchtet gelb	+ "RdC" wird angezeigt.	Batterie des Reifenfülldrucksensors schwach (➠ 29)
	+ "––" oder "–– ––" wird angezeigt	Übertragungsstörung (➠ 29)
leuchtet		Kraftstoffreserve erreicht (➠ 30)
blinkt		ABS-Eigendiagnose nicht beendet (➠ 30)
leuchtet		ABS-Fehler (➠ 30)
blinkt schnell		ASC-Eingriff (➠ 31)

Warn- und Kontroll-leuchten	Warnsymbole im Display	Bedeutung
	blinkt langsam	ASC-Eigendiagnose nicht beendet (➠ 31)
	leuchtet	ASC ausgeschaltet (➠ 31)
	leuchtet	ASC-Fehler (➠ 31)

Außentemperaturwarnung

– mit Bordcomputer[SA]

"x.x °C" blinkt.

Mögliche Ursache:

Die am Fahrzeug gemessene Außentemperatur beträgt weniger als 3 °C.

Die Außentemperaturwarnung schließt nicht aus, dass Glätte auch schon bei gemessenen Temperaturen über 3 °C vorkommen kann.

Bei niedrigen Außentemperaturen muss insbesondere auf Brücken und in schattigen Fahrbahnbereichen mit Glätte gerechnet werden.◀

- Vorausschauend fahren.

EWS aktiv

Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.

+ "EWS" wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Der verwendete Schlüssel ist nicht zum Starten berechtigt oder die Kommunikation zwischen Schlüssel und Motorelektronik ist gestört.

- Weitere am Zündschlüssel befindliche Fahrzeugschlüssel entfernen.
- Ersatzschlüssel verwenden.
- Defekten Schlüssel am besten von einem BMW Motorrad Partner ersetzen lassen.

Kühlmitteltemperatur zu hoch

Allgemeine Warnleuchte leuchtet rot.

Das Temperatursymbol blinkt.

Fahren mit überhitztem Motor kann zu Motorschäden führen.

Unbedingt unten aufgeführte Maßnahmen beachten.◀

Mögliche Ursache:

Der Kühlmittelstand ist zu niedrig.

- Kühlmittelstand prüfen (➠ 83).

Bei zu niedrigem Kühlmittelstand:

- Lassen Sie den Kühlmittelstand nachfüllen und das Kühlmittelsystem von einer Fachwerkstatt prüfen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Die Kühlmitteltemperatur ist zu hoch.

- Wenn möglich, zur Abkühlung des Motors im Teillastbereich fahren.
- Ist die Kühlmitteltemperatur häufig zu hoch, Kühlmittelsystem möglichst schnell von einer Fachwerkstatt prüfen

lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Motor im Notbetrieb

Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.

Motorsymbol wird angezeigt.

Der Motor befindet sich im Notbetrieb. Es kann zu ungewöhnlichem Fahrverhalten kommen.
Fahrweise anpassen. Starke Beschleunigungen und Überholmanöver vermeiden.◀

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert. In Ausnahmefällen geht der Motor aus und lässt sich nicht mehr starten. Ansonsten läuft der Motor im Notbetrieb.

- Weiterfahrt möglich, die Motorleistung steht möglicherweise jedoch nicht wie gewohnt zur Verfügung.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Lampe defekt

Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.

+ "LAMP" wird angezeigt.

Ein Lampenausfall am Motorrad ist ein Sicherheitsrisiko, da das Fahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern leicht übersehen wird.
Defekte Lampen möglichst schnell ersetzen, am besten immer entsprechende Reservelampen mitnehmen.◀

Mögliche Ursache:

Glühlampe defekt.

- Durch Sichtkontrolle defekte Glühlampe ausfindig machen.
- Abblendlicht- und/oder Fernlichtlampe ersetzen (➠ 92).
- Leuchtmittel für Standlicht ersetzen (➠ 94).
- Brems- und Rücklichtlampen ersetzen (➠ 95).
- Blinkerlampe vorn und hinten ausbauen (➠ 96).

DWA-Batterie leer

– mit Diebstahlwarnanlage[SA]

Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.

+ "DWA" wird angezeigt.

Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.◀

Mögliche Ursache:

Die DWA-Batterie hat keine Kapazität mehr. Die Funktion der DWA ist bei abgeklemmter Fahrzeugbatterie nicht mehr gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Reifenfülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz

– mit Reifendruck-Control (RDC)[SA]

Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.

+ "x.x" (kritischer Fülldruck) blinkt.

Mögliche Ursache:

Der gemessene Reifenfülldruck liegt im Grenzbereich der zulässigen Toleranz.

- Reifenfülldruck gemäß Angaben auf der Umschlagrückseite der Betriebsanleitung korrigieren.

Beachten Sie vor dem Anpassen des Reifenfülldrucks die Informationen zur Temperaturkompensation und zur Fülldruckanpassung im Kapitel "Technik im Detail".◀

Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz

– mit Reifendruck-Control (RDC)[SA]

Allgemeine Warnleuchte blinkt rot.

+ "x.x" (kritischer Fülldruck) blinkt.

Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz verschlechtert die Fahreigenschaften des Motorrads.

Fahrweise entsprechend anpassen.◀

Mögliche Ursache:

Der gemessene Reifenfülldruck liegt außerhalb der zulässigen Toleranz.

- Reifen auf Schäden und auf Fahrbarkeit prüfen.

Ist der Reifen noch fahrbar:

- Bei nächster Gelegenheit den Reifenfülldruck korrigieren.
- Reifen von einer Fachwerkstatt auf Schäden prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bei Unsicherheit über die Fahrbarkeit des Reifens:

- Nicht weiterfahren.
- Pannendienst informieren.
- Reifen von einer Fachwerkstatt auf Schäden prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Sensor defekt oder Systemfehler

– mit Reifendruck-Control (RDC)[SA]

Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.

+ "−− " oder "−− −−" wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Es sind Räder ohne RDC-Sensoren verbaut.

- Radsatz mit RDC-Sensoren nachrüsten.

Mögliche Ursache:

1 oder 2 RDC-Sensoren sind ausgefallen.

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Es liegt ein Systemfehler vor.

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Batterie des Reifenfülldrucksensors schwach

– mit Reifendruck-Control (RDC)[SA]

Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.

+ "RdC" wird angezeigt.

Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.◀

Mögliche Ursache:

Die Batterie des Reifenfülldrucksensors hat nahezu keine Kapazität mehr. Die Funktion der Reifenfülldruckkontrolle ist nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Übertragungsstörung

– mit Reifendruck-Control (RDC)[SA]

+ "−− " oder "−− −−" wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Die Fahrzeuggeschwindigkeit hat die Schwelle von ca. 30 km/h nicht überschritten. Die RDC-Sensoren senden ihr Signal erst ab einer Geschwindigkeit oberhalb dieser Schwelle (➠ 73).

- RDC-Anzeige bei höherer Geschwindigkeit beobachten. Erst

wenn zusätzlich die allgemeine Warnleuchte aufleuchtet, handelt es sich um eine dauerhafte Störung. In diesem Fall:

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Die Funkverbindung zu den RDC-Sensoren ist gestört. Mögliche Ursache sind funktechnische Anlagen in der Umgebung, die die Verbindung zwischen RDC-Steuergerät und den Sensoren stören.

- RDC-Anzeige in anderer Umgebung beobachten. Erst wenn zusätzlich die allgemeine Warnleuchte aufleuchtet, handelt es sich um eine dauerhafte Störung. In diesem Fall:
- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Kraftstoffreserve erreicht

Warnleuchte für Kraftstoffreserve leuchtet.

Kraftstoffmangel kann zu Verbrennungsaussetzern führen. Dadurch kann sich der Motor unerwartet abschalten (Unfallgefahr) und der Katalysator geschädigt werden. Kraftstoffbehälter nicht leerfahren.◀

Mögliche Ursache:

Im Kraftstoffbehälter befindet sich maximal noch die Kraftstoffreserve.

Kraftstoffreservemenge
– ca. 4 l

- Tankvorgang (➠ 66).

ABS-Eigendiagnose nicht beendet

ABS-Warnleuchte blinkt.

Mögliche Ursache:

Die ABS-Funktion ist nicht verfügbar, weil die Eigendiagnose nicht beendet wurde. Zur Überprüfung der Radsensoren muss das Motorrad einige Meter fahren.

- Langsam losfahren. Es ist zu beachten, dass bis zum Abschluss der Eigendiagnose die ABS-Funktion nicht zur Verfügung steht.

ABS-Fehler

ABS-Warnleuchte leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das ABS-Steuergerät hat einen Fehler erkannt.

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass die ABS-Funktion nicht zur Verfügung steht. Weiterführende Informationen über besondere Situation beachten, die zu ABS-Fehlermeldungen führen können (➠ 71).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ASC-Eingriff

– mit automatischer Stabilitäts-Control (ASC)[SA]

ASC-Warnleuchte blinkt schnell.

Das ASC hat eine Instabilität am Hinterrad erkannt und reduziert das Drehmoment. Die Warnleuchte blinkt länger als der ASC-Eingriff dauert. Damit hat der Fahrer auch nach der kritischen Fahrsituation eine optische Rückmeldung zur erfolgten Regelung.

ASC-Eigendiagnose nicht beendet

– mit automatischer Stabilitäts-Control (ASC)[SA]

ASC-Warnleuchte blinkt langsam.

Mögliche Ursache:

Die Eigendiagnose wurde nicht beendet, die ASC-Funktion steht nicht zur Verfügung. Damit die ASC-Eigendiagnose abgeschlossen werden kann, muss der Motor laufen und das Motorrad mit mindestens 5 km/h bewegt werden.

- Langsam losfahren. Es ist zu beachten, dass bis zum Abschluss der Eigendiagnose die ASC-Funktion nicht zur Verfügung steht.

ASC ausgeschaltet

– mit automatischer Stabilitäts-Control (ASC)[SA]

ASC-Warnleuchte leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das ASC-System wurde durch den Fahrer abgeschaltet.

- ASC einschalten.

ASC-Fehler

– mit automatischer Stabilitäts-Control (ASC)[SA]

ASC-Warnleuchte leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das ASC-Steuergerät hat einen Fehler erkannt.

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass die ASC-Funktion nicht zur Verfügung steht. Weiterführende Informationen über besondere Situationen

beachten, die zu ASC-Fehlernmeldungen führen können (➠ 72).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bordcomputeranzeige

– mit Bordcomputer[SA]

Gefahrene Strecke nach Erreichen der Reservemenge (➠ 32)

Durchschnittsverbrauch

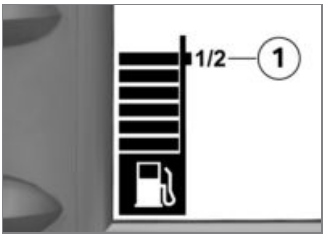
Durchschnittsgeschwindigkeit

Momentanverbrauch

°C Außentemperatur (➠ 34)

Kraftstofffüllstand

Durch die komplexe Geometrie des Kraftstoffbehälters ist keine Füllstandsermittlung im oberen Füllbereich möglich. Aus diesem Grund stellt die Kraftstofffüllstandsanzeige nur die untere Hälfte des Füllbereichs detailliert dar.



Erreicht die Füllstandsanzeige die 1 / 2-Marke **1**, ist der Kraftstoffbehälter noch zur Hälfte gefüllt. Der Füllstand wird nun genauer dargestellt.
Ist die Reservemenge erreicht, wird die Kraftstoffwarnleuchte eingeschaltet.

Kraftstoffreserve

Die Kraftstoffmenge, die sich beim Einschalten der Kraftstoffwarnleuchte im Kraftstoffbehälter befindet, ist abhängig von der Fahrdynamik: Je stärker sich der Kraftstoff im Behälter bewegt (durch häufig wechselnde

Schräglagen, durch häufiges Bremsen und Beschleunigen), umso schwieriger wird die Ermittlung der Reservemenge. Es befindet sich jedoch noch mindestens die auf der Umschlagrückseite angegebene Kraftstoffreservemenge im Behälter.

– mit Bordcomputer[SA]

Nach dem Einschalten der Kraftstoffwarnleuchte wird die seit diesem Zeitpunkt gefahrene Strecke angezeigt.
Die mit der Reservemenge noch fahrbare Strecke ist abhängig vom Fahrstil (vom Verbrauch) und von der zum Einschaltpunkt noch verfügbaren Kraftstoffmenge (siehe vorherige Erklärung).
Der Kilometerzähler für die Kraftstoffreserve wird zurückgesetzt, wenn die Kraftstoffmenge nach dem Tanken größer ist als die Reservemenge.

Serviceanzeige

Liegt die verbleibende Zeit bis zum nächsten Service innerhalb eines Monats, wird das Servicedatum **1** für kurze Zeit im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt. Monat und Jahr werden getrennt durch einen Doppelpunkt 2- bzw. 4-stellig dargestellt. In diesem Beispiel bedeutet die Anzeige "Juni 2014".

Bei hohen Jahreskilometerleistungen kann es unter Umständen vorkommen, dass ein vorgezogener Service fällig wird. Liegt der Kilometerstand für den vorgezogenen Service innerhalb von 1000 km, werden die verbleibenden Kilometer **1** in 100-km-Schritten heruntergezählt. Sie werden im Anschluss an den Pre-Ride-Check für kurze Zeit angezeigt.

Wurde der Servicezeitpunkt überschritten, leuchtet zusätzlich zur Datums- bzw. Kilometeranzeige die allgemeine

Warnleuchte gelb. Der Service-Schriftzug wird dauerhaft angezeigt.

Erscheint die Serviceanzeige bereits mehr als einen Monat vor dem Servicedatum, muss das in der Instrumentenkombination gespeicherte Datum eingestellt werden. Diese Situation kann auftreten, wenn die Batterie für längere Zeit abgeklemmt wurde. Wenden Sie sich zur Einstellung des Datums an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.◀

Außentemperatur

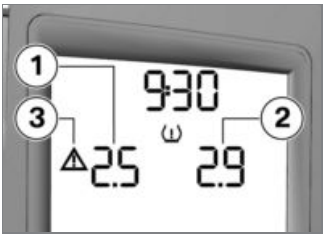
– mit Bordcomputer[SA]

Sinkt die Außentemperatur unter 3 °C, blinkt die Temperaturanzeige als Warnung vor möglicher Glatteisbildung. Beim erstmaligen Unterschreiten dieser Temperatur wird unabhängig von der Displayeinstellung automatisch auf die Temperaturanzeige umgeschaltet.
Bei stehendem Fahrzeug kann die Motorwärme die Messung der Außentemperatur verfälschen. Wird der Einfluss der Motorwärme zu groß, wird vorübergehend "––" angezeigt.

Die Außentemperaturwarnung schließt nicht aus, dass Glätte auch schon bei gemessenen Temperaturen über 3 °C vorkommen kann.
Bei niedrigen Außentemperaturen muss insbesondere auf Brücken und in schattigen Fahrbahnbereichen mit Glätte gerechnet werden.◀

Reifenfülldruck

– mit Reifendruck-Control (RDC)[SA]



Der linke Wert **1** gibt den Fülldruck des Vorderrads an, der rechte Wert **2** den Fülldruck des Hinterrads. Unmittelbar nach Einschalten der Zündung wird "–– ––" angezeigt. Die Übertragung der Reifendruckwerte beginnt erst nach dem erstmaligen Überschreiten einer Geschwindigkeit von 30 km/h.
Die angezeigten Reifenfülldrücke beziehen sich auf eine Reifenlufttemperatur von 20 °C.

Wird zusätzlich das Warndreieck **3** angezeigt, handelt es sich um eine Warnan-

zeige. Der betroffene Fülldruck blinkt.
Liegt der betroffene Wert im Grenzbereich der zulässigen Toleranz, leuchtet die allgemeine Warnleuchte gelb. Liegt der ermittelte Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz, blinkt die allgemeine Warnleuchte rot.

Weitergehende Informationen zum BMW Motorrad RDC finden Sie ab Seite (➠ 73).

Bedienung

Zündlenkschloss 38
Elektronische Wegfahrsperre (EWS) 39
Uhr 39
Anzeige 40
Stoppuhr 42
Licht 43
Blinker 44
Warnblinkanlage 45
Not-Aus-Schalter 45
Heizgriffe 46
BMW Motorrad ASC 46
Kupplung 47
Bremse 48
Spiegel 49
Federvorspannung 49
Dämpfung 50
Elektronische Fahrwerkseinstellung (ESA) 51
Reifen 52
Scheinwerfer 52
Sitzbank 53
Helmhalter 54

Zündlenkschloss

Fahrzeugschlüssel

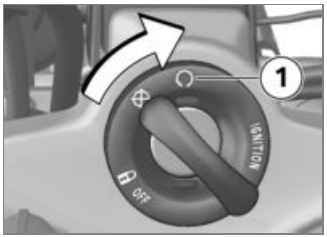
Sie erhalten 2 Zündschlüssel. Bei Schlüsselverlust beachten Sie bitte die Hinweise zur elektronischen Wegfahrsperre (EWS) (➠ 39).

Zündlenkschloss, Tankdeckel sowie Sitzbankschloss werden mit dem gleichen Schlüssel betätigt.

– mit Koffer[SZ]
– mit Topcase[SZ]

Auf Wunsch lassen sich auch die Koffer und das Topcase mit dem gleichen Schlüssel betätigen. Wenden Sie sich dafür an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Zündung einschalten



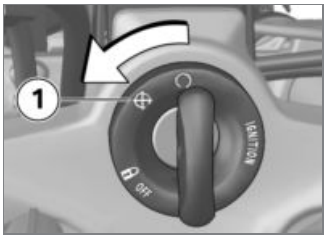
- Schlüssel in Zündlenkschloss stecken und in Position **1** drehen.

» Standlicht und alle Funktionskreise sind eingeschaltet.
» Pre-Ride-Check wird durchgeführt (➠ 61)
» ABS-Eigendiagnose wird durchgeführt (➠ 61)

– mit automatischer Stabilitäts-Control (ASC)[SA]

» ASC-Eigendiagnose wird durchgeführt. (➠ 62)◁

Zündung ausschalten

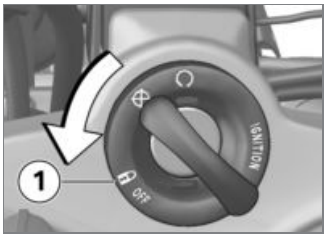


- Schlüssel in Position **1** drehen.

» Licht ausgeschaltet.
» Lenkschloss ungesichert.
» Schlüssel kann abgezogen werden.
» Zeitlich begrenzter Betrieb von Zusatzgeräten möglich.
» Batterieladung über Steckdose möglich.

Lenkschloss sichern

- Lenker nach links einschlagen.



- Schlüssel in Position **1** drehen, dabei den Lenker etwas bewegen.

» Zündung, Licht und alle Funktionskreise sind ausgeschaltet.
» Lenkschloss ist gesichert.
» Schlüssel kann abgezogen werden.

Elektronische Wegfahrsperre (EWS)

Die Elektronik im Motorrad ermittelt über eine Ringantenne im Zündlenkschloss die im Zündschlüssel hinterlegten Daten. Nur wenn dieser Schlüssel als „berechtigt“ erkannt wird, gibt das Motorsteuergerät den Motorstart frei.

Ist ein weiterer Fahrzeugschlüssel an dem zum Starten verwendeten Zündschlüssel befestigt, kann die Elektronik "irritiert" werden und der Motorstart wird nicht freigegeben. Im Multifunktionsdisplay wird die Warnung EWS angezeigt.
Bewahren Sie den weiteren Fahrzeugschlüssel immer getrennt vom Zündschlüssel auf.◀

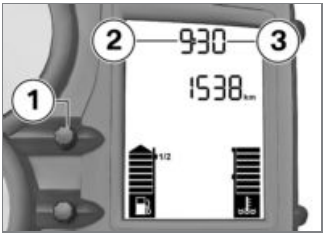
Bei Verlust eines Fahrzeugschlüssels können Sie diesen durch Ihren BMW Motorrad Partner sperren lassen. Dazu müssen Sie alle anderen zum Motorrad gehörenden Fahrzeugschlüssel mitbringen. Mit einem gesperrten Schlüssel kann der Motor nicht mehr gestartet werden, ein gesperrter Schlüssel kann jedoch wieder freigeschaltet werden.
Not- und Zusatzschlüssel sind nur über einen BMW Motorrad Partner erhältlich. Dieser ist verpflichtet, Ihre Legitimation zu prüfen, da die Schlüssel Teil eines Sicherheitssystems sind.

Uhr

Uhr einstellen

Das Einstellen der Uhr während der Fahrt kann zu Unfällen führen.
Uhr nur bei stehendem Motorrad einstellen.◀

- Zündung einschalten.

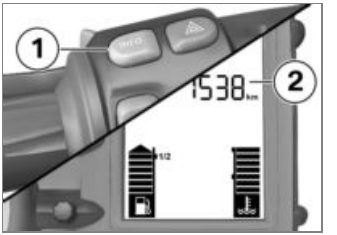


- Taste **1** gedrückt halten, bis die Stunden **2** blinken.
- Taste **1** so oft betätigen, bis die gewünschten Stunden angezeigt werden.
- Taste **1** gedrückt halten, bis die Minuten **3** blinken.
- Taste **1** so oft betätigen, bis die gewünschten Minuten angezeigt werden.

Anzeige

Anzeige auswählen

- Zündung einschalten.



- Taste **1** betätigen, um die Anzeige im Wertebereich **2** auszuwählen.

Folgende Werte können angezeigt werden:

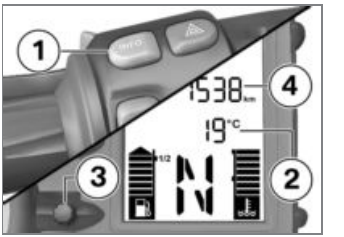
– Gesamtkilometer (im Bild)
– Tageskilometer 1 (`Trip I`)
– Tageskilometer 2 (`Trip II`)

– ggf. Warnhinweise

– mit Reifendruck-Control (RDC)[SA]

Reifenfülldrücke◁

– mit Bordcomputer[SA]



- Taste **1** betätigen, um die Anzeige im Wertebereich **2** auszuwählen.

Die folgenden Werte können angezeigt werden:

°C Außentemperatur

Durchschnittsgeschwindigkeit

Durchschnittsverbrauch

Momentanverbrauch

Gefahrene Strecke seit Erreichen der Reservemenge

- Taste **3** betätigen, um die Anzeige im Wertebereich **4** auszuwählen.

Folgende Werte können angezeigt werden:

– Gesamtkilometer (im Bild)
– Tageskilometer 1 (Trip I)
– Tageskilometer 2 (Trip II)

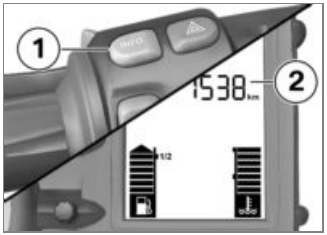
– ggf. Warnhinweise

– mit Reifendruck-Control (RDC)[SA]

Reifenfülldrücke◁◁

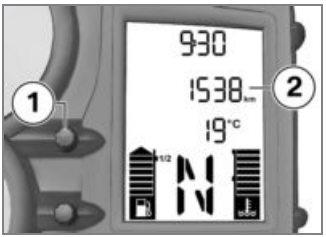
Tageskilometerzähler zurücksetzen

- Zündung einschalten.
- Gewünschten Tageskilometerzähler auswählen.



- Taste **1** gedrückt halten, bis der Tageskilometerzähler **2** zurückgesetzt wurde.

– mit Bordcomputer[SA]



- Taste **1** gedrückt halten, bis der Tageskilometerzähler **2** zurückgesetzt wurde.◁

Durchschnittswerte zurücksetzen

– mit Bordcomputer[SA]

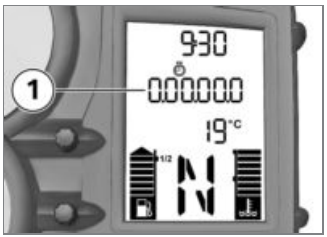
- Zündung einschalten.
- Durchschnittsverbrauch oder Durchschnittsgeschwindigkeit auswählen.

- Taste **1** gedrückt halten, bis der angezeigte Wert zurückgesetzt wurde.

Stoppuhr

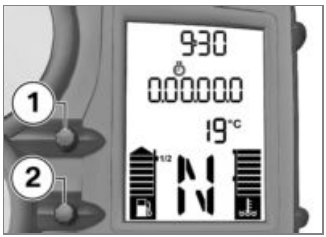
– mit Bordcomputer[SA]

Stoppuhr



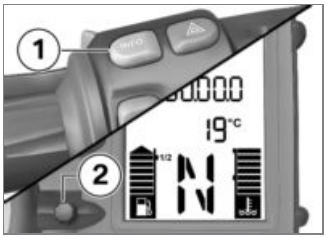
Alternativ zum Kilometerzähler kann die Stoppuhr **1** angezeigt werden. Die Darstellung erfolgt durch Punkte getrennt in Stunden, Minuten, Sekunden und Zehntelsekunden.
Die Stoppuhr läuft im Hintergrund weiter, wenn zwischenzeitlich auf den Kilometerzähler umgeschaltet wird. Die Stoppuhr läuft ebenfalls weiter, wenn zwischenzeitlich die Zündung ausgeschaltet wird.

Stoppuhr bedienen



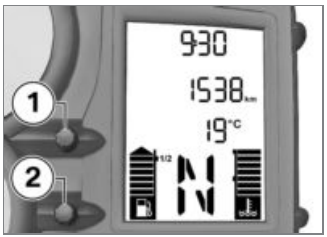
- Ggf. mit Taste **1** von Kilometerzähler auf Stoppuhr umschalten.
- Bei stehender Stoppuhr Taste **2** betätigen, um die Stoppuhr zu starten.
- Bei laufender Stoppuhr Taste **2** betätigen, um die Stoppuhr anzuhalten.
- Taste **2** gedrückt halten, um die Stoppuhr zurückzusetzen.

Lap-Timer



Um die Stoppuhr während der Fahrt (als Lap-Timer) besser bedienen zu können, können die Funktionen der Taste **1** an der Lenkerarmatur und die Funktionen der Taste **2** getauscht werden. Die Bedienung der Stoppuhr und der Kilometerzähler erfolgt dann über die Taste **1**, der Bordcomputer muss über die Taste **2** bedient werden.

Tastenfunktionen tauschen



- Taste **1** und Taste **2** gleichzeitig gedrückt halten, bis sich die Anzeige ändert.

» FLASH (Anzeige Drehzahlwarnung) und ON oder OFF werden angezeigt.

- Taste **2** betätigen.

» LAP (Lap-Timer) und ON oder OFF werden angezeigt.

- Taste **1** so oft betätigen, bis der gewünschte Zustand angezeigt wird.

» ON: Bedienung der Stoppuhr über INFO-Taste an der Lenkerarmatur.

» OFF: Bedienung der Stoppuhr über Taste **2** in der Instrumentenkombination.

- Um die vorgenommene Einstellung zu speichern, Taste **1** und Taste **2** gleichzeitig gedrückt halten, bis sich die Anzeige ändert.

Licht

Standlicht

Das Standlicht schaltet sich nach Einschalten der Zündung automatisch ein.

Das Standlicht belastet die Batterie. Schalten Sie die Zündung nur für einen begrenzten Zeitraum ein.◀

Abblendlicht

Das Abblendlicht schaltet sich nach dem Motorstart automatisch ein.

Fernlicht und Lichthupe

- Schalter **1** nach vorn drücken, um das Fernlicht einzuschalten.
- Schalter **1** nach hinten ziehen, um die Lichthupe zu betätigen.

Parklicht

- Zündung ausschalten.

- Unmittelbar nach Ausschalten der Zündung Taste **1** nach links drücken und halten, bis sich das Parklicht einschaltet.
- Zündung ein- und wieder ausschalten, um das Parklicht auszuschalten.

Blinker

Blinker bedienen

- Zündung einschalten.

- Taste **1** nach links drücken, um die Blinker links einzuschalten.
- Taste **1** nach rechts drücken, um die Blinker rechts einzuschalten.
- Taste **1** drücken, um die Blinker auszuschalten.

Nach ca. 10 Sekunden Fahrt und einer zurückgelegten Strecke von ca. 300 m werden die Blinker automatisch ausgeschaltet.◀

Warnblinkanlage

Warnblinkanlage bedienen

• Zündung einschalten.

Die Warnblinkanlage belastet die Batterie. Warnblinkanlage nur für einen begrenzten Zeitraum einschalten.◀

Wird bei eingeschalteter Zündung eine Blinkertaste betätigt, ersetzt die Blinkfunktion für die Dauer der Betätigung die Warnblinkfunktion. Wird die Blinkertaste nicht mehr betätigt, ist die Warnblinkfunktion wieder aktiv.◀

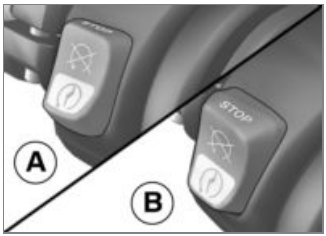
• Taste **1** betätigen, um die Warnblinkanlage einzuschalten.
» Zündung kann ausgeschaltet werden.
• Taste **1** erneut betätigen, um die Warnblinkanlage auszuschalten.

Not-Aus-Schalter

1 Not-Aus-Schalter

Das Betätigen des Not-Aus-Schalters während der Fahrt kann zum Blockieren des Hinterrads und damit zum Sturz führen.
Not-Aus-Schalter nicht während der Fahrt betätigen.◀

Mit Hilfe des Not-Aus-Schalters kann der Motor auf einfache Weise schnell ausgeschaltet werden.



A Motor ausgeschaltet
B Betriebsstellung

Heizgriffe

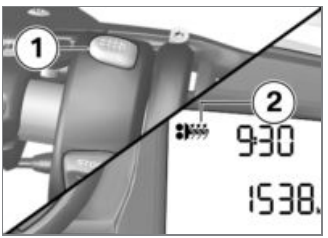
– mit Heizgriffen SA

Heizgriffe bedienen

• Motor starten.

Die Heizgriffe sind nur bei laufendem Motor aktiv.◀

Der durch die Heizgriffe erhöhte Stromverbrauch kann bei Fahrten im unteren Drehzahlbereich zur Entladung der Batterie führen. Bei ungenügend geladener Batterie werden die Heizgriffe zur Erhaltung der Startfähigkeit abgeschaltet.◀



• Taste **1** so oft betätigen, bis die gewünschte Heizstufe **2** im Display angezeigt wird.

Die Lenkergriffe können in 2 Stufen beheizt werden. Die zweite Stufe dient zum schnellen Aufheizen der Griffe, anschließend sollte auf die erste Stufe umgeschaltet werden.

50 % Heizleistung

100 % Heizleistung

» Werden keine Änderungen mehr vorgenommen, wird die gewählte Heizstufe eingestellt.

• Um die Heizgriffe auszuschalten, die Taste **1** so oft drücken, bis das Heizgriff-Symbol **2** im Display nicht mehr angezeigt wird.

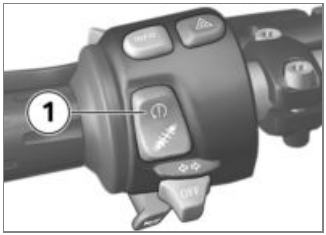
BMW Motorrad ASC

– mit automatischer Stabilitäts-Control (ASC) SA

ASC-Funktion ausschalten

• Zündung einschalten.

Die ASC-Funktion kann auch während der Fahrt ausgeschaltet werden.◀



- Taste **1** gedrückt halten, bis die ASC-Warnleuchte ihr Anzeigeverhalten ändert.

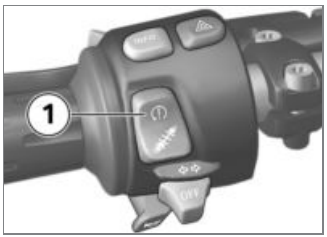
ASC-Warnleuchte leuchtet.

- Taste **1** innerhalb von 2 Sekunden loslassen.

ASC-Warnleuchte leuchtet weiter.

» ASC-Funktion ist ausgeschaltet.

ASC-Funktion einschalten



- Taste **1** gedrückt halten, bis die ASC-Warnleuchte ihr Anzeigeverhalten ändert.

ASC-Warnleuchte erlischt, bei nicht abgeschlossener Eigendiagnose beginnt sie zu blinken.

- Taste **1** innerhalb von 2 Sekunden loslassen.

ASC-Warnleuchte bleibt aus bzw. blinkt weiter.

» ASC-Funktion ist eingeschaltet.

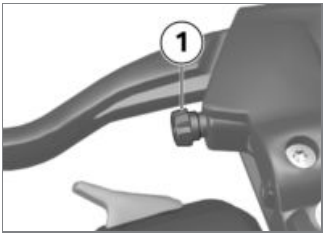
- Alternativ kann auch die Zündung aus- und wieder eingeschaltet werden.

Leuchtet die ASC-Warnleuchte nach Aus- und Einschalten der Zündung und anschließendem Fahren über 5 km/h weiter, liegt ein ASC-Fehler vor.◀

Kupplung

Kupplungshebel einstellen

Das Einstellen des Kupplungshebels während der Fahrt kann zu Unfällen führen. Kupplungshebel nur bei stehendem Motorrad einstellen.◀



- Einstellschraube **1** im Uhrzeigersinn drehen, um den Abstand zwischen Kupplungshebel und Lenkergriff zu vergrößern.
- Einstellschraube **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Abstand zwischen Kupplungshebel und Lenkergriff zu verkleinern.

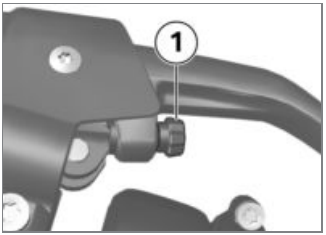
Die Einstellschraube lässt sich leichter drehen, wenn Sie dabei den Kupplungshebel nach vorn drücken.◀

Bremse

Handbremshebel einstellen

Wird die Lage des Bremsflüssigkeitsbehälters verändert, kann Luft ins Bremssystem gelangen.
Weder die Lenkerarmatur noch den Lenker verdrehen.◀

Das Einstellen des Handbremshebels während der Fahrt kann zu Unfällen führen.
Handbremshebel nur bei stehendem Motorrad einstellen.◀

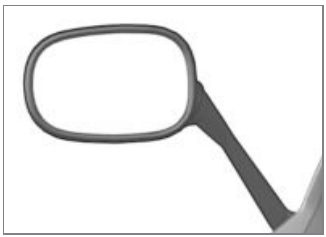


- Einstellschraube **1** im Uhrzeigersinn drehen, um den Abstand zwischen Handbremshebel und Lenkergriff zu vergrößern.
- Einstellschraube **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Abstand zwischen Handbremshebel und Lenkergriff zu verkleinern.

Die Einstellschraube lässt sich leichter drehen, wenn Sie dabei den Handbremshebel nach vorn drücken.◀

Spiegel

Spiegel einstellen



- Spiegel durch Verdrehen des Gehäuses und des Spiegelarms in die gewünschte Position bringen.

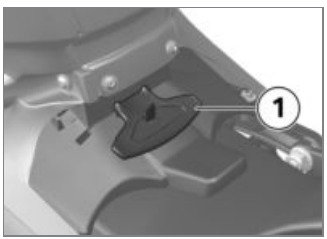
Federvorspannung

Einstellung

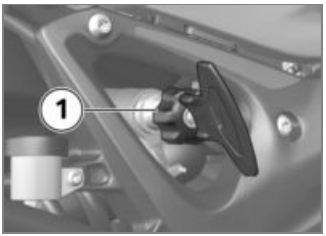
Die Federvorspannung am Hinterrad muss der Beladung des Motorrads angepasst werden. Eine Erhöhung der Zuladung erfordert eine Erhöhung der Federvorspannung, weniger Gewicht eine entsprechend geringere Federvorspannung.

Federvorspannung am Hinterrad einstellen

- Sitzbank ausbauen (➠ 53).



- Bordwerkzeug **1** entnehmen.



⚠ Nicht abgestimmte Einstellungen von Federvorspannung und Dämpfung verschlechtern das Fahrverhalten Ihres Motorrads.
Dämpfung der Federvorspannung anpassen.◀

- Zur Erhöhung der Federvorspannung Einstellrad **1** mit Hilfe des Bordwerkzeugs im Uhrzeigersinn drehen.
- Zur Verringerung der Federvorspannung Einstellrad **1** mit Hilfe des Bordwerkzeugs gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Grundeinstellung der Federvorspannung hinten
– Einstellrad gegen Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen (Solobetrieb ohne Beladung)
– Einstellrad gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, dann 12 Umdrehungen im Uhrzeigersinn (Solobetrieb mit Beladung)
– Einstellrad gegen Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, dann 18 Umdrehungen im Uhrzeigersinn (Solobetrieb mit Beladung und Topcase)
– Einstellrad im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen (Soziusbetrieb mit Beladung und Topcase)

- Bordwerkzeug wieder einsetzen.
- Sitzbank einbauen (➠ 54).

Dämpfung

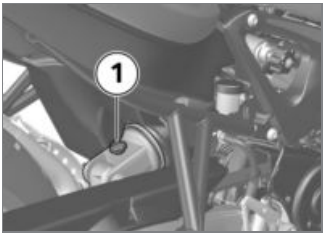
Einstellung

Die Dämpfung muss dem Fahrbahnzustand und der Federvorspannung angepasst werden.

– Eine unebene Fahrbahn erfordert eine weichere Dämpfung als eine ebene Fahrbahn.
– Eine Erhöhung der Federvorspannung erfordert eine härtere Dämpfung, eine Verringerung der Federvorspannung eine weichere Dämpfung.

Dämpfung am Hinterrad einstellen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Zur Erhöhung der Dämpfung Einstellschraube **1** im Uhrzeigersinn drehen.
- Zur Verringerung der Dämpfung Einstellschraube **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Grundeinstellung der Hinterraddämpfung
– ohne Electronic Suspension Adjustment (ESA)[SA]
– Einstellschraube bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen, dann 1,5 Umdrehungen zurück (Solobetrieb ohne Beladung)

Grundeinstellung der Hinterraddämpfung

– Einstellschraube bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen, dann 0,5 Umdrehungen zurück (Solobetrieb mit Beladung/Soziusbetrieb mit Beladung)◁

Elektronische Fahrwerkseinstellung (ESA)

– mit Electronic Suspension Adjustment (ESA)[SA]

Einstellmöglichkeiten

Mit Hilfe der elektronischen Fahrwerkseinstellung ESA können Sie die Dämpfung am Hinterrad komfortabel an den Untergrund anpassen.

Einstellung abrufen

• Zündung einschalten.

• Taste **1** betätigen, um die aktuelle Einstellung anzuzeigen.

Die eingestellte Dämpfung wird im Multifunktionsdisplay im Bereich **1** angezeigt. Die Anzeigen haben folgende Bedeutung:

– COMF: komfortable Dämpfung
– NORM: normale Dämpfung
– SPORt: sportliche Dämpfung

» Die Anzeige wird nach kurzer Zeit automatisch wieder ausgeblendet.

Fahrwerk einstellen

• Zündung einschalten.

• Taste **1** betätigen, um die aktuelle Einstellung anzuzeigen.

Um eine andere Dämpfung einzustellen:

- Taste **1** so oft betätigen, bis die gewünschte Einstellung im Multifunktionsdisplay angezeigt wird.

Die Dämpfung kann während der Fahrt eingestellt werden.◀

» Wird Taste **1** längere Zeit nicht betätigt, wird die Dämpfung wie angezeigt eingestellt.
» Nach Abschluss der Einstellung wird die ESA-Anzeige ausgeblendet.

Reifen

Reifenfülldruck prüfen

Unkorrekter Reifenfülldruck verschlechtert die Fahreigenschaften des Motorrads und reduziert die Lebensdauer der Reifen.

Korrekten Reifenfülldruck sicherstellen.◀

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Reifenfülldruck anhand der nachfolgenden Daten prüfen.

Reifenfülldruck vorn
– 2,5 bar (bei kaltem Reifen)

Reifenfülldruck hinten
– 2,9 bar (bei kaltem Reifen)

Bei unkorrektem Reifenfülldruck:

- Reifenfülldruck korrigieren.

Scheinwerfer

Scheinwerfereinstellung Rechts-/Linksverkehr

Bei Fahrten in Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland des Motorrads gefahren wird, blendet das asymmetrische Abblendlicht den Gegenverkehr.
Lassen Sie den Scheinwerfer von einer Fachwerkstatt an die jeweiligen Gegebenheiten anpassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

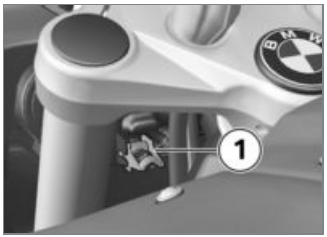
Handelsübliche Klebebänder beschädigen die Kunststofflichtscheibe.
Um Schäden an der Kunststofflichtscheibe zu vermeiden, an eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.◀

Leuchtweite und Federvorspannung

Die Leuchtweite bleibt in der Regel durch die Anpassung der Federvorspannung an den Beladungszustand konstant.
Bei sehr hoher Zuladung kann die Anpassung der Federvorspannung jedoch nicht ausreichend sein. In diesem Fall muss die Leuchtweite an das Gewicht angepasst werden.

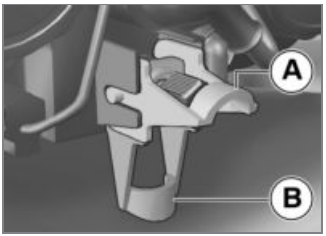
Bestehen Zweifel an der korrekten Leuchtweiteneinstellung, an eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.◀

Leuchtweite einstellen



1 Leuchtweiteneinstellung

Die Leuchtweiteneinstellung erfolgt über einen Schwenkhebel.

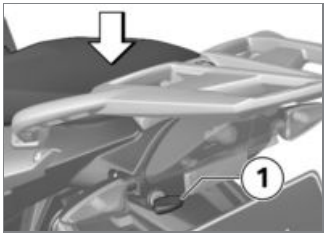


A Neutralstellung
B Stellung bei hoher Zuladung

Sitzbank

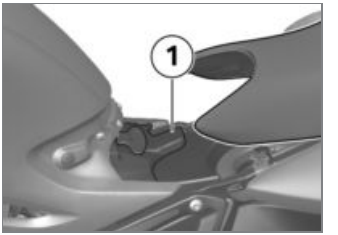
Sitzbank ausbauen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Fahrzeugschlüssel in Sitzbankschloss **1** nach links drehen und halten, dabei die Sitzbank hinten unterstützend nach unten drücken.
- Sitzbank hinten anheben und Schlüssel loslassen.
- Sitzbank abnehmen und mit der Bezugsseite auf einer sauberen Fläche ablegen.

Sitzbank einbauen



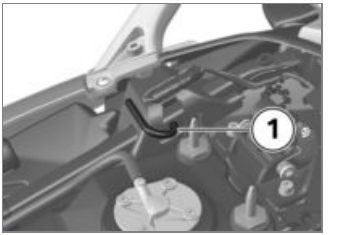
- Sitzbank in die Halterung **1** einsetzen und hinten kräftig nach unten drücken.

» Sitzbank rastet hörbar ein.

Helmhalter

Helm am Motorrad sichern

- Sitzbank ausbauen (➠ 53).



- Helm mit Hilfe eines Stahlseils am Helmhalter **1** befestigen.

⚠ Das Helmschloss kann die Verkleidung verkratzen. Beim Einhängen auf die Position des Helmschlosses achten.◀

- Helm wie im Bild gezeigt positionieren.
- Sitzbank einbauen (➠ 54).

Fahren

Sicherheitshinweise 58
Checklisten 59
Starten 60
Einfahren 62
Drehzahlwarnung 63
Bremsen 64
Motorrad abstellen 65
Tanken 65
Motorrad für Transport befestigen 67

Sicherheitshinweise

Fahrerausstattung

Folgende Bekleidung schützt Sie bei jeder Fahrt:
– Helm
– Anzug
– Handschuhe
– Stiefel

Dies gilt auch für die Kurzstrecke und zu jeder Jahreszeit. Ihr BMW Motorrad Partner berät Sie gern und hat für jeden Einsatzzweck die richtige Bekleidung.

Beladung

Überladung und ungleichmäßige Beladung können die Fahrstabilität des Motorrads beeinträchtigen.
Zulässiges Gesamtgewicht nicht überschreiten und Beladungshinweise beachten.◀

- Einstellung von Federvorspannung, Dämpfung und Reifenfülldruck dem Gesamtgewicht anpassen.
- Auf gleichmäßiges Koffervolumen und auf gleichmäßige Gewichtsverteilung links und rechts achten.
- Schwere Gepäckstücke nach unten und innen packen.
- Maximale Zuladung laut Hinweisschild im jeweiligen Gepäcksystem beachten.
- Maximale Zuladung der Gepäckbrücke beachten.

Zuladung der Gepäckbrücke
– max 10 kg

- Maximale Zuladung des Tankrucksacks beachten.

Zuladung des Tankrucksacks
– mit Tankrucksack SZ
– max 5 kg◁

Geschwindigkeit

Bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit können verschiedene Randbedingungen das Fahrverhalten des Motorrads negativ beeinflussen, z. B.:
– falsche Einstellung des Feder- und Dämpfersystems
– ungleich verteilte Ladung
– lockere Bekleidung
– zu geringer Reifenfülldruck
– schlechtes Reifenprofil
– angebaute Gepäcksysteme wie Koffer, Topcase, Funkkasten und Tankrucksack. Maximale Höchstgeschwindigkeit laut Hinweisschild im jeweiligen Gepäcksystem beachten.

Vergiftungsgefahr

Abgase enthalten das farb- und geruchlose, aber giftige Kohlenmonoxid.

Das Einatmen von Abgasen ist gesundheitsschädlich und kann zu Bewusstlosigkeit oder Tod führen.
Abgase nicht einatmen. Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen.◀

Verbrennungsgefahr

Im Fahrbetrieb erhitzen sich Motor und Abgasanlage sehr stark. Es besteht Verbrennungsgefahr durch Berührung.
Nach Abstellen des Motorrads darauf achten, dass niemand mit Motor und Abgasanlage in Berührung kommt.◀

Katalysator

Wird dem Katalysator durch Zündaussetzer unverbrannter Kraftstoff zugeführt, besteht die Gefahr der Überhitzung und Beschädigung.
Folgende Vorgaben sind zu beachten:

- Kraftstoffbehälter nicht leer fahren
- Motor nicht mit abgezogenem Zündkerzenstecker laufen lassen
- Motor bei Motoraussetzern sofort abstellen
- Nur unverbleiten Kraftstoff tanken
- vorgesehene Wartungsintervalle unbedingt einhalten

Unverbrannter Kraftstoff zerstört den Katalysator.
Die aufgeführten Punkte zum Schutz des Katalysators beachten.◀

Überhitzungsgefahr

Läuft der Motor längere Zeit im Stand, ist die Kühlung nicht ausreichend und es kann zur Überhitzung kommen.
In Extremfällen ist Fahrzeugbrand möglich.
Motor nicht unnötig im Stand laufen lassen. Nach dem Starten sofort losfahren.◀

Manipulationen

Manipulationen am Motorrad (z. B. Motorsteuergerät, Drosselklappen, Kupplung) können zu Schäden an betroffenen Bauteilen und zum Ausfall von sicherheitsrelevanten Funktionen führen. Für darauf zurückzuführende Schäden erlischt die Gewährleistung.
Keine Manipulationen durchführen.◀

Checklisten

Nutzen Sie die nachfolgenden Checklisten, um wichtige Funktionen, Einstellungen und Verschleißgrenzen zu prüfen.

Vor jeder Fahrt

– Bremsfunktion
– Bremsflüssigkeitsstände vorn und hinten
– Kupplungsfunktion
– Dämpfungseinstellung und Federvorspannung
– Profiltiefe und Reifenfülldruck
– sicherer Halt der Koffer und des Gepäcks

In regelmäßigen Abständen

– Motorölstand (bei jedem Tankstopp)
– Bremsbelagverschleiß (bei jedem 3. Tankstopp)

Starten

Motor starten

Die Getriebeschmierung ist nur bei laufendem Motor sichergestellt. Unzureichende Schmierung kann zu Getriebeschäden führen.
Motorrad bei ausgeschaltetem Motor nicht über einen längeren Zeitraum rollen lassen oder über längere Strecken schieben.◀

- Zündung einschalten.
» Pre-Ride-Check wird durchgeführt (➠ 61)
» ABS-Eigendiagnose wird durchgeführt (➠ 61)
– mit automatischer Stabilitäts-Control (ASC)SA
» ASC-Eigendiagnose wird durchgeführt. (➠ 62)◁
- Leerlauf einlegen oder bei eingelegtem Gang Kupplung ziehen.

Bei ausgeklappter Seitenstütze und eingelegtem Gang lässt sich das Motorrad nicht starten. Wird das Motorrad im Leerlauf gestartet und anschließend bei ausgeklappter Seitenstütze ein Gang eingelegt, geht der Motor aus.◀

- Bei Kaltstart und niedrigen Temperaturen: Kupplung ziehen und Gasgriff etwas betätigen.

- Startertaste **1** betätigen.

Bei unzureichender Batteriespannung wird der Startvorgang automatisch abgebrochen. Vor weiteren Startversuchen die Batterie laden oder Starthilfe geben lassen.◀

» Motor springt an.
» Springt der Motor nicht an, kann die Störungstabelle im Kapitel "Technische Daten" weiterhelfen. (➠ 116)

Pre-Ride-Check

Nach Einschalten der Zündung führt die Instrumentenkombination einen Test der Zeigerinstrumente und der Warn- und Kontrollleuchten durch - den sogenannten "Pre-Ride-Check". Der Test wird abgebrochen, wenn vor seinem Ende der Motor gestartet wird.

Phase 1

Die Zeiger von Drehzahl- und Geschwindigkeitsanzeige bewegen sich bis zum Endanschlag. Gleichzeitig werden nacheinander alle Warn- und Kontrollleuchten eingeschaltet.

Phase 2

Die allgemeine Warnleuchte wechselt von Gelb auf Rot.

Phase 3

Die Zeiger von Drehzahl- und Geschwindigkeitsanzeige bewegen sich in ihre Ausgangsstellung. Gleichzeitig werden nacheinander alle eingeschalteten Warn- und Kontrollleuchten in umgekehrter Reihenfolge ausgeschaltet.

Wurde ein Zeiger nicht bewegt oder eine der Warn- und Kontrollleuchten nicht eingeschaltet:

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ABS-Eigendiagnose

Die Funktionsbereitschaft des BMW Motorrad ABS wird durch die Eigendiagnose überprüft. Die Eigendiagnose erfolgt automatisch nach Einschalten der Zündung. Zur Überprüfung der Raddrehzahlsensoren muss das Motorrad einige Meter gefahren werden.

Phase 1

Überprüfung der diagnosefähigen Systemkomponenten im Stand.

ABS-Warnleuchte blinkt.

Phase 2

Überprüfung der Raddrehzahlsensoren beim Anfahren.

ABS-Warnleuchte blinkt.

ABS-Eigendiagnose abgeschlossen

Die ABS-Warnleuchte erlischt.

- Auf die Anzeige aller Warn- und Kontrollleuchten achten.

Nach Abschluss der ABS-Eigendiagnose wird ein ABS-Fehler angezeigt.

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass die ABS-Funktion nicht zur Verfügung steht.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ASC-Eigendiagnose

– mit automatischer Stabilitäts-Control (ASC)[SA]

Die Funktionsbereitschaft des BMW Motorrad ASC wird durch die Eigendiagnose überprüft. Die Eigendiagnose erfolgt automatisch nach Einschalten der Zündung.

Phase 1

Überprüfung der diagnosefähigen Systemkomponenten im Stand.

ASC-Warnleuchte blinkt langsam.

Phase 2

Überprüfung der diagnosefähigen Systemkomponenten während der Fahrt (mindestens 5 km/h).

ASC-Warnleuchte blinkt langsam.

ASC-Eigendiagnose abgeschlossen

Die ASC-Warnleuchte erlischt.

- Auf die Anzeige aller Warn- und Kontrollleuchten achten.

Nach Abschluss der ASC-Eigendiagnose wird ein ASC-Fehler angezeigt.

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass die ASC-Funktion nicht zur Verfügung steht.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Einfahren

Motor

- Bis zur ersten Einfahrkontrolle in häufig wechselnden Last- und Drehzahlbereichen fahren, längere Fahrten mit konstanter Drehzahl vermeiden.
- Möglichst kurvenreiche und leicht hügelige Fahrstrecken wählen.
- Einfahrdrehzahlen beachten.

Einfahrdrehzahl
– <5000 min^{-1}

- Laufleistung beachten, nach der die erste Einfahrkontrolle durchgeführt werden sollte.

Laufleistung bis zur ersten Einfahrkontrolle
– 500...1200 km

Bremsbeläge

Neue Bremsbeläge müssen eingefahren werden, bevor sie ihre optimale Reibkraft erreichen. Die verminderte Bremswirkung kann durch stärkeren Druck auf die

Bremshebel ausgeglichen werden.

⚠ Neue Bremsbeläge können den Bremsweg erheblich verlängern.
Frühzeitig bremsen.◀

Reifen

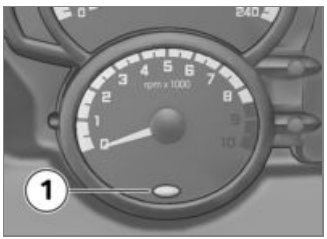
Neue Reifen haben eine glatte Oberfläche. Sie müssen daher bei verhaltener Fahrweise durch Einfahren in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das Einfahren wird die volle Haftfähigkeit der Lauffläche erreicht.

⚠ Neue Reifen haben noch nicht die volle Haftung. Insbesondere bei nasser Fahrbahn und in extremen Schräglagen besteht Unfallgefahr.
Vorausschauend fahren und extreme Schräglagen vermeiden.◀

Drehzahlwarnung

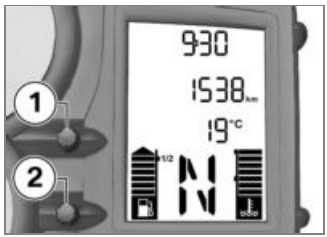
– mit Bordcomputer[SA]

Drehzahlwarnung



Die Drehzahlwarnung signalisiert dem Fahrer das Erreichen des roten Drehzahlbereichs. Dieses Signal wird durch das Blinken der Kontrollleuchte **1** in Rot dargestellt.
Das Signal bleibt erhalten, bis hochgeschaltet oder die Drehzahl reduziert wird. Es kann vom Fahrer aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Drehzahlwarnung aktivieren



- Taste **1** und Taste **2** gleichzeitig gedrückt halten, bis sich die Anzeige ändert.
» `FLASH` (Anzeige Drehzahlwarnung) und `ON` oder `OFF` werden angezeigt.
- Taste **1** betätigen, bis der gewünschte Zustand angezeigt wird.
» `ON`: Drehzahlwarnung aktiviert.
» `OFF`: Drehzahlwarnung deaktiviert.
- Um die vorgenommene Einstellung zu speichern, Taste **1**

und Taste **2** gleichzeitig gedrückt halten, bis sich die Anzeige ändert.

Bremsen

Wie erreicht man den kürzesten Bremsweg?

Bei einem Bremsvorgang verändert sich die dynamische Lastverteilung zwischen Vorder- und Hinterrad. Je stärker die Bremsung, desto mehr Last liegt auf dem Vorderrad. Je größer die Radlast, desto mehr Bremskraft kann übertragen werden.
Um den kürzesten Bremsweg zu erreichen, muss die Vorderradbremse zügig und immer stärker werdend betätigt werden. Dadurch wird die dynamische Lasterhöhung am Vorderrad optimal ausgenutzt. Gleichzeitig sollte auch die Kupplung betätigt werden. Bei den oft trainierten "Gewaltbremsungen", bei denen der Bremsdruck schnellstmöglich und mit aller Kraft erzeugt wird, kann die dynamische Lastverteilung dem Verzögerungsanstieg nicht folgen und die Bremskraft nicht vollständig auf die Fahrbahn übertragen werden.

Das Blockieren des Vorderrads wird durch das BMW Motorrad ABS verhindert.

Passabfahrten

Wird bei Passabfahrten ausschließlich mit der Hinterradbremse gebremst, besteht die Gefahr von Bremswirkungsverlust. Unter Extrembedingungen kann es zur Zerstörung der Bremsen durch Überhitzung kommen.
Vorder- und Hinterradbremse einsetzen und Motorbremse nutzen.◀

Nasse und verschmutzte Bremsen

Nässe und Schmutz auf den Bremsscheiben und den Bremsbelägen führen zu einer Verschlechterung der Bremswirkung. In folgenden Situationen muss mit verzögerter oder schlechterer Bremswirkung gerechnet werden:
- Bei Fahrten im Regen und durch Pfützen.
- Nach einer Fahrzeugwäsche.
- Bei Fahrten auf salzgestreuten Straßen.
- Nach Arbeiten an den Bremsen durch Rückstände von Öl oder Fett.
- Bei Fahrten auf verschmutzten Fahrbahnen bzw. im Gelände.

Schlechte Bremswirkung durch Nässe und Schmutz.
Bremsen trocken- bzw. saubermachen, ggf. reinigen.

Frühzeitig bremsen, bis wieder die volle Bremswirkung erreicht ist.◀

Motorrad abstellen

Seitenstütze

- Motor ausschalten.

⚠ Bei schlechten Bodenverhältnissen ist ein sicherer Stand nicht gewährleistet.
Im Ständerbereich auf ebenen und festen Untergrund achten.◀

⚠ Die Seitenstütze ist nur für das Gewicht des Motorrads ausgelegt.
Bei ausgeklappter Seitenstütze nicht auf dem Motorrad sitzen.◀

- Seitenstütze ausklappen und Motorrad abstellen.
- Wenn es die Straßenneigung zulässt, den Lenker nach links einschlagen.
- Bei Straßengefälle das Motorrad in Richtung „bergauf" stellen und 1. Gang einlegen.

Kippständer

– mit Kippständer SA

- Motor ausschalten.

⚠ Bei schlechten Bodenverhältnissen ist ein sicherer Stand nicht gewährleistet.
Im Ständerbereich auf ebenen und festen Untergrund achten.◀

⚠ Der Kippständer kann durch zu starke Bewegungen einklappen und dadurch kann das Fahrzeug umfallen.
Bei ausgeklapptem Kippständer nicht auf dem Motorrad sitzen.◀

- Kippständer ausklappen und Motorrad aufbocken.
- Bei Straßengefälle das Motorrad in Richtung „bergauf" stellen und 1. Gang einlegen.

Tanken

Kraftstoffqualität

Kraftstoff sollte für optimalen Kraftstoffverbrauch schwefelfrei oder möglichst schwefelarm sein.

⚠ Bleihaltiger Kraftstoff zerstört den Katalysator!
Keinen bleihaltigen Kraftstoff oder Kraftstoff mit metallischen Zusätzen, z. B. Mangan oder Eisen, tanken.◀

- Es können Kraftstoffe mit einem maximalen Ethanolanteil von 10 %, d.h. E10, getankt werden.

empfohlene Kraftstoffqualität
– Super bleifrei, (max. 10 % Ethanol, E10) – 95 ROZ/RON – 89 AKI

Tankvorgang

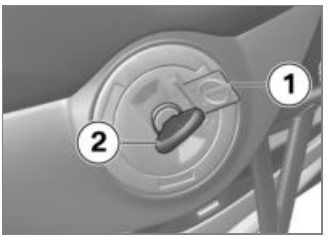
Kraftstoff ist leicht entzündlich. Feuer am Kraftstoffbehälter kann zu Brand und Explosion führen.
Nicht rauchen und kein offenes Feuer bei allen Tätigkeiten am Kraftstoffbehälter.◀

Kraftstoff dehnt sich unter Wärmeeinwirkung aus. Bei überfülltem Kraftstoffbehälter kann Kraftstoff austreten und auf die Fahrbahn gelangen. Dadurch besteht Sturzgefahr.
Kraftstoffbehälter nicht überfüllen.◀

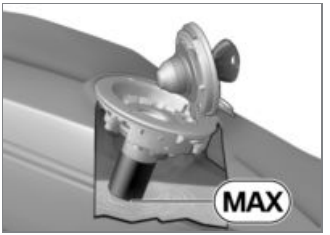
Kraftstoff greift Kunststoffoberflächen an, diese werden matt oder unansehnlich. Kunststoffteile nach Kontakt mit Kraftstoff sofort abwischen.◀

- Motorrad auf die Seitenstütze stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

Nur auf der Seitenstütze stehend kann das zur Verfügung stehende Tankvolumen optimal genutzt werden.◀



- Schutzklappe **1** aufklappen.
- Verschluss **2** des Kraftstoffbehälters mit Fahrzeugschlüssel entriegeln und aufklappen.



- Kraftstoff der nachfolgend aufgeführten Qualität bis maximal zur Unterkante des Einfüllstutzens tanken.

Wird nach Unterschreiten der Reservemenge getankt, muss die sich ergebende Gesamtfüllmenge größer sein als die Reservemenge, damit der neue Füllstand erkannt und die Kraftstoffwarnleuchte ausgeschaltet wird.◀

Die in den technischen Daten angegebene "nutzbare Kraftstofffüllmenge" ist die Kraftstoffmenge, die nachgetankt

werden kann, wenn vorher der Kraftstoffbehälter leergefahren wurde, also der Motor aufgrund von Kraftstoffmangel ausgegangen ist.◀

nutzbare Kraftstofffüllmenge
– ca. 15 l
Kraftstoffreservemenge
– ca. 4 l

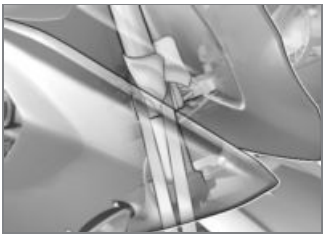
- Verschluss des Kraftstoffbehälters mit kräftigem Druck schließen.
- Schlüssel abziehen und Schutzklappe zuklappen.

Motorrad für Transport befestigen

- Alle Bauteile gegen Verkratzen schützen, an denen Spanngurte entlanggeführt werden, z. B. Klebeband oder weiche Lappen verwenden.

Das Motorrad kann seitlich wegkippen und umfallen.
Motorrad gegen seitliches Wegkippen sichern, am besten mit Unterstützung einer 2. Person.◀

- Motorrad auf die Transportfläche schieben, nicht auf die Seitenstütze oder den Kippständer stellen.



Bauteile können beschädigt werden.
Keine Bauteile wie z. B. Bremsleitungen oder Kabelstränge einklemmen.◀

- Spanngurte vorn beidseitig an der unteren Gabelbrücke befestigen und spannen.

- Spanngurte hinten beidseitig an den Soziusfußrasten befestigen und spannen.
- Alle Spanngurte gleichmäßig spannen, das Fahrzeug sollte stark eingefedert werden.

Technik im Detail

Bremssystem mit BMW Motorrad ABS 70

Motormanagement mit BMW Motorrad ASC 72

Reifendruck-Control (RDC) 73

Bremssystem mit BMW Motorrad ABS

Wie funktioniert das ABS?

Die maximal auf die Fahrbahn übertragbare Bremskraft ist unter anderem abhängig vom Reibwert der Fahrbahnoberfläche. Schotter, Eis und Schnee sowie nasse Fahrbahnen bieten einen wesentlich niedrigeren Reibwert als eine trockene und saubere Asphaltdecke. Je schlechter der Reibwert der Fahrbahn, desto länger wird der Bremsweg.
Wird bei einer Erhöhung des Bremsdrucks durch den Fahrer die maximal übertragbare Bremskraft überschritten, beginnen die Räder zu blockieren und die Fahrstabilität geht verloren; es droht ein Sturz. Bevor diese Situation eintritt, wird das ABS aktiviert und der Bremsdruck an die maximal übertragbare Bremskraft angepasst. Die Räder drehen sich dadurch weiter und die Fahrstabilität bleibt unabhängig vom Fahrbahnzustand erhalten.

Was passiert bei Fahrbahnunebenheiten?

Durch Fahrbahnunebenheiten kann es kurzfristig zum Kontaktverlust zwischen Reifen und Fahrbahnoberfläche kommen. Die übertragbare Bremskraft geht dann bis auf Null zurück. Wird in dieser Situation gebremst, muss das ABS den Bremsdruck reduzieren, um die Fahrstabilität bei Wiederherstellung des Fahrbahnkontakts sicherzustellen.
Zu diesem Zeitpunkt muss das ABS von extrem niedrigen Reibwerten ausgehen (Schotter, Eis, Schnee), damit die Räder sich in jedem denkbaren Fall drehen und die Fahrstabilität sichergestellt ist. Nach Erkennen der tatsächlichen Umstände stellt das System den optimalen Bremsdruck ein.

Abheben des Hinterrads

Bei sehr starken und schnellen Verzögerungen ist es möglich, dass das ABS das Abheben des Hinterrads nicht verhindern kann. In diesen Fällen ist auch ein Überschlagen des Motorrads möglich.

⚠ Starkes Bremsen kann zum Abheben des Hinterrads führen.
Beim Bremsen beachten, dass die ABS-Regelung nicht immer vor dem Abheben des Hinterrads schützen kann.◀

Wie ist das BMW Motorrad ABS ausgelegt?

Das BMW Motorrad ABS stellt im Rahmen der Fahrphysik die Fahrstabilität auf jedem Untergrund sicher. Das System ist nicht optimiert für Spezialanforderungen, die sich unter Wettbe-

werbsbedingungen im Gelände oder auf der Rennstrecke ergeben.

Besondere Situationen

Zur Erkennung der Blockierneigung der Räder werden unter anderem die Drehzahlen von Vorder- und Hinterrad verglichen. Werden über einen längeren Zeitraum unplausible Werte erkannt, wird aus Sicherheitsgründen die ABS-Funktion abgeschaltet und ein ABS-Fehler angezeigt. Voraussetzung für eine Fehlermeldung ist die abgeschlossene Eigendiagnose.
Auch ungewöhnliche Fahrzustände können zu einer Fehlermeldung führen:

- Fahren auf dem Hinterrad (Wheelie) über einen längeren Zeitraum.
- Auf der Stelle drehendes Hinterrad bei gezogener Vorderradbremse (Burn Out).
- Warmlaufen auf Kipp- oder Hilfsständer im Leerlauf oder mit eingelegtem Gang.
- Über längeren Zeitraum blockierendes Hinterrad, z. B. bei Abfahrten im Gelände.

Kommt es aufgrund eines ungewöhnlichne Fahrzustands zu einer Fehlermeldung, kann die ABS-Funktion durch Aus- und Einschalten der Zündung wieder aktiviert werden.

Wie wichtig ist eine regelmäßige Wartung?

Jedes technische System ist immer nur so gut wie sein Wartungszustand.
Um sicherzustellen, dass sich das BMW Motorrad ABS in einem optimalen Wartungszustand befindet, müssen die vorgeschriebenen Inspektionsintervalle unbedingt eingehalten werden.◀

Reserven für die Sicherheit

Das BMW Motorrad ABS darf nicht im Vertrauen auf kürzere Bremswege zu einer leichtfertigen Fahrweise verleiten. Es ist in erster Linie eine Sicherheitsreserve für Notsituationen.

Vorsicht in Kurven. Das Bremsen in Kurven unterliegt besonderen physikalischen Gesetzen, die auch das BMW Motorrad ABS nicht aufheben kann. Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.
Das zusätzliche Sicherheitsangebot nicht durch riskantes Fahren einschränken.◀

Motormanagement mit BMW Motorrad ASC

– mit automatischer Stabilitäts-Control (ASC)[SA]

Wie funktioniert das ASC?

Das BMW Motorrad ASC vergleicht die Radgeschwindigkeiten von Vorder- und Hinterrad. Aus der Geschwindigkeitsdifferenz werden der Schlupf und damit die Stabilitätsreserven am Hinterrad ermittelt. Beim Überschreiten eines Schlupflimits wird das Motordrehmoment durch die Motorsteuerung angepasst.

Wie ist das BMW Motorrad ASC ausgelegt?

Das BMW Motorrad ASC ist ein Assistenzsystem für den Fahrer während des Betriebs auf öffentlichen Straßen. Speziell im Grenzbereich der Fahrphysik nimmt der Fahrer deutlich Einfluss auf die Regelmöglichkeiten des ASC (Gewichtsverlagerung in Kurven, lose Ladung).
Das System ist nicht für Spezialanforderungen optimiert, die sich unter Wettbewerbsbedingungen im Gelände oder auf der Rennstrecke ergeben. Für diese Fälle kann das BMW Motorrad ASC abgeschaltet werden.

⚠ Auch mit ASC können physikalische Gesetze nicht außer Kraft gesetzt werden. Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.
Das zusätzliche Sicherheitsangebot nicht durch riskantes Fahren einschränken.◀

Besondere Situationen

Mit zunehmender Schräglage wird das Beschleunigungsvermögen gemäß der physikalischen Gesetze immer stärker eingeschränkt. Aus sehr engen Kurven heraus kann sich die Beschleunigung dadurch verzögern.

Um ein durchdrehendes bzw. wegrutschendes Hinterrad zu erkennen, werden unter anderem die Drehzahlen von Vorder- und Hinterrad verglichen. Werden über einen längeren Zeitraum unplausible Werte erkannt, wird aus Sicherheitsgründen die ASC-Funktion abgeschaltet und ein ASC-Fehler angezeigt. Voraussetzung für eine Fehlermeldung ist die abgeschlossene Eigendiagnose.
Folgende ungewöhnliche Fahrzustände können zu einem automatischen Abschalten des BMW Motorrad ASC führen:

– Fahren auf dem Hinterrad (Wheelie) bei deaktiviertem ASC über einen längeren Zeitraum.
– Auf der Stelle drehendes Hinterrad bei gezogener Vorderradbremse (Burn Out).
– Warmlaufen auf Kipp- oder Hilfsständer im Leerlauf oder mit eingelegtem Gang.

Durch Aus- und Einschalten der Zündung und anschließendem Fahren über 5 km/h wird das ASC wieder aktiviert.

Verliert das Vorderrad bei extremer Beschleunigung den Bodenkontakt, reduziert das ASC das Motordrehmoment, bis das Vorderrad wieder den Boden berührt.
BMW Motorrad empfiehlt in diesem Fall, den Gasgriff etwas zurückzudrehen, um schnellstmöglich wieder in einen stabilen Fahrzustand zu kommen.

Auf glattem Untergrund niemals den Gasgriff schlagartig vollständig zurückdrehen, ohne gleichzeitig die Kupplung zu ziehen. Das Motorbremsmoment kann zu einem blockierenden Hinterrad und damit zu einem instabilen Fahrzustand führen. Dieser Fall kann durch das BMW Motorrad ASC nicht kontrolliert werden.

Reifendruck-Control (RDC)

– mit Reifendruck-Control (RDC)[SA]

Funktion

In den Reifen befindet sich jeweils ein Sensor, der die Lufttemperatur und den Fülldruck im Reifeninneren misst und an das Steuergerät sendet.

Die Sensoren sind mit einem Fliehkraftregler ausgestattet, der die Übertragung der Messwerte erst ab einer Geschwindigkeit von ca. 30 km/h freigibt. Vor dem erstmaligen Empfang des Reifenfülldrucks wird im Display für jeden Reifen "––" angezeigt. Nach Fahrzeugstillstand übertragen die Sensoren noch für ca. 15 Minuten die gemessenen Werte.

Das Steuergerät kann 4 Sensoren verwalten, somit können 2 Radsätze mit RDC-Sensoren gefahren werden. Ist ein RDC-Steuergerät eingebaut, ohne dass die Räder mit Sensoren ausgestattet sind, wird eine Fehlermeldung ausgegeben.

Reifenfülldruckbereiche

Das RDC-Steuergerät unterscheidet 3 auf das Fahrzeug abgestimmte Fülldruckbereiche:

- Fülldruck innerhalb der zulässigen Toleranz
- Fülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz
- Fülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz

Temperaturkompensation

Der Reifenfülldruck ist temperaturabhängig: Er nimmt bei steigender Reifenlufttemperatur zu bzw. sinkt bei abnehmender Reifenlufttemperatur. Die Reifenlufttemperatur hängt von der Umgebungstemperatur sowie von der Fahrweise und der Fahrtdauer ab.

Die Reifenfülldrücke werden im Multifunktionsdisplay temperaturkompensiert dargestellt. Sie beziehen sich auf eine Reifenlufttemperatur von 20 °C. In den Fülldruckprüfgeräten an den Tankstellen findet keine Temperaturkompensation statt. Der gemessene Reifenfülldruck ist abhängig von der Reifenlufttemperatur. Dadurch stimmen die dort angezeigten Werte in den meisten Fällen nicht mit den im Multifunktionsdisplay angezeigten Werten überein.

Fülldruckanpassung

Vergleichen Sie den RDC-Wert im Multifunktionsdisplay mit dem Wert auf der Umschlagrückseite der Betriebsanleitung. Die Abweichung der beiden Werte voneinander muss mit dem Luftdruckprüfgerät an der Tankstelle ausgeglichen werden.

Beispiel: Laut Betriebsanleitung soll der Reifenfülldruck 2,5 bar betragen, im Multifunktionsdisplay werden 2,3 bar angezeigt. Das Prüfgerät an der Tankstelle zeigt 2,4 bar. Dieser Wert muss um 0,2 bar auf 2,6 bar erhöht werden, um den korrekten Reifenfülldruck herzustellen.

Wartung

Allgemeine Hinweise 76
Bordwerkzeug 76
Motoröl 77
Bremsanlage 79
Kühlmittel 83
Kupplung 83
Felgen und Reifen 84
Räder 85
Vorderradständer 90
Hinterradständer 91
Lampen 92
Verkleidungsteile 97
Starthilfe 99
Batterie 100

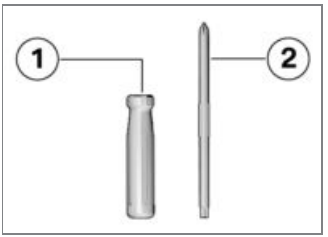
Allgemeine Hinweise

Im Kapitel "Wartung" werden Arbeiten zum Prüfen und Ersetzen von Verschleißteilen beschrieben, die mit geringem Aufwand durchzuführen sind.
Sind beim Einbau spezielle Anziehdrehmomente zu berücksichtigen, sind diese aufgeführt. Eine Übersicht aller benötigten Anziehdrehmomente finden Sie im Kapitel "Technische Daten".
Weitere Informationen zu Wartungs- und Reparaturarbeiten sind bei Ihrem BMW Motorrad Partner auf DVD erhältlich.

Zur Durchführung einiger Arbeiten sind spezielle Werkzeuge und ein fundiertes Fachwissen notwendig. Im Zweifel wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an Ihren BMW Motorrad Partner.

Bordwerkzeug

Standard-Werkzeugsatz

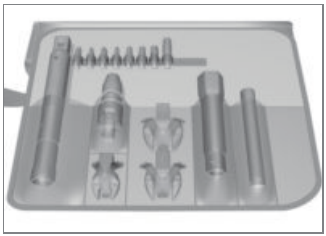


1 Schraubendrehergriff

2 umsteckbarer Schraubendrehereinsatz
mit Kreuzschlitz PH1 und Torx T25
- Blinkerlampe vorn und hinten ausbauen (➠ 96).
- Brems- und Rücklichtlampen ersetzen (➠ 95).
- Verkleidungsmittelteil ausbauen (➠ 97).
- Batterie ausbauen (➠ 101).

Servicewerkzeugsatz

- mit Servicewerkzeugsatz[SZ]



Für erweiterte Arbeiten (z. B. Räder aus- und einbauen) hat BMW Motorrad einen auf Ihr Motorrad abgestimmten Servicewerkzeugsatz zusammengestellt. Diesen Werkzeugsatz erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.

Motoröl

Motorölstand prüfen

Der Ölstand ist abhängig von der Öltemperatur. Je höher die Temperatur, desto höher ist der Ölstand in der Ölwanne. Prüfen des Ölstands bei kaltem Motor oder nach kurzer Fahrt führt zu Fehlinterpretationen der Ölfüllmenge.
Um eine korrekte Anzeige des Motorölstands zu gewährleisten, Ölstand nur am betriebswarmen Motor prüfen.◀

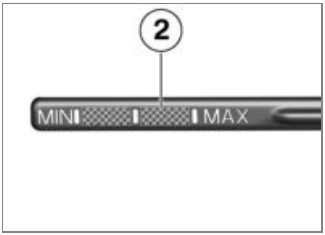
- Bereich der Öleinfüllöffnung reinigen.
- Motor im Leerlauf laufen lassen, bis der Lüfter anläuft, anschließend noch eine Minute weiterlaufen lassen.
- Motor ausschalten.
- Betriebswarmes Motorrad senkrecht halten, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

– mit Kippständer SA

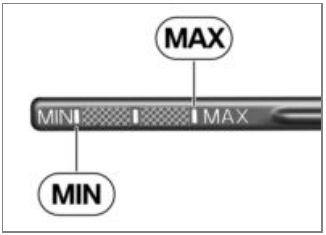
- Betriebswarmes Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.◁

Das Motorrad kann seitlich wegkippen und umfallen. Motorrad gegen seitliches Wegkippen sichern, am besten mit Unterstützung einer 2. Person.◀

- Ölmessstab **1** ausbauen.



- Messbereich **2** mit einem trockenen Tuch reinigen.
- Ölmessstab auf Öleinfüllöffnung aufsetzen, jedoch nicht einschrauben.
- Ölmessstab abnehmen und Ölstand ablesen.



Motoröl-Sollstand
– zwischen MIN- und MAX-Markierung
Motoröl-Nachfüllmenge
– von BMW Motorrad empfohlene Produkte
– max 0,4 l (Differenz zwischen MIN und MAX)

Bei Ölstand unterhalb der MIN-Markierung:
- Motoröl nachfüllen (➠ 78).

Bei Ölstand oberhalb der MAX-Markierung:
- Ölstand von einer Fachwerkstatt korrigieren lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

- Ölmessstab einbauen.

Motoröl nachfüllen

Zu wenig, aber auch zu viel Motoröl kann zu Motorschäden führen.
Auf korrekten Motorölstand achten.◀

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Bereich der Einfüllöffnung reinigen.

- Ölmessstab **1** ausbauen.
- Motorölstand prüfen (➠ 77).
- Motoröl bis zum Sollstand nachfüllen.
- Motorölstand prüfen (➠ 77).
- Ölmessstab einbauen.

Bremsanlage

Bremsfunktion prüfen

- Handbremshebel betätigen.

» Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.

- Fußbremshebel betätigen.

» Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.

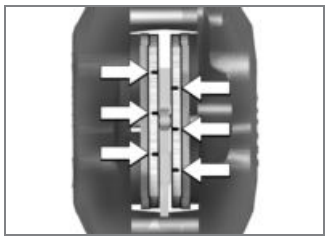
Sind keine eindeutigen Druckpunkte spürbar:

- Bremsen von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bremsbelagstärke vorn prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

- Bremsbelagstärke von vorn links und rechts durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung: zwischen Rad und Vorderradführung hindurch auf die Bremssättel.



Bremsbelagverschleißgrenze vorn
– min 1,0 mm (nur Reibbelag ohne Trägerplatte. Die Verschleißmarkierungen (Nuten) müssen deutlich sichtbar sein.)

Sind die Verschleißmarkierungen nicht mehr deutlich sichtbar:

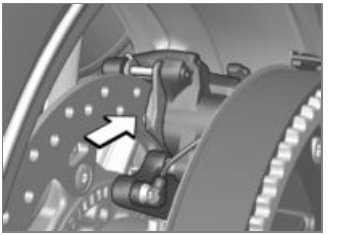
⚠ Unterschreiten der Belagmindeststärke führt zu verminderter Bremsleistung und un-

ter Umständen zu Schäden an der Bremse.
Um die Betriebssicherheit der Bremsanlage zu gewährleisten, die Belagmindeststärke nicht unterschreiten.◀

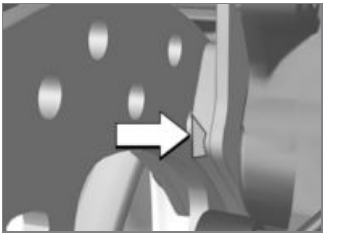
- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

Bremsbelagstärke hinten prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsbelagstärke durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung: von hinten auf den Bremssattel.



Bremsbelagverschleißgrenze hinten
– min 1,0 mm (nur Reibbelag ohne Trägerplatte. Die Fase muss deutlich sichtbar sein.)

Ist die Verschleißmarkierung nicht mehr sichtbar:

⚠ Unterschreiten der Belagmindeststärke führt zu verminderter Bremsleistung und unter Umständen zu Schäden an der Bremse.
Um die Betriebssicherheit der Bremsanlage zu gewährleisten,

die Belagmindeststärke nicht unterschreiten.◀

- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

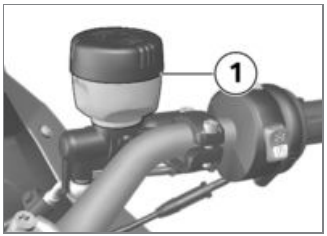
Bremsflüssigkeitsstand vorn prüfen

Bei zu wenig Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter kann Luft ins Bremssystem gelangen. Das führt zu erheblich reduzierter Bremsleistung. Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig prüfen.◀

- Motorrad senkrecht halten, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

– mit Kippständer SA

- Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.◁
- Lenker in Geradeausstellung bringen.



- Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter vorn **1** ablesen.

Durch den Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter.◀

Bremsflüssigkeitsstand vorn

– Bremsflüssigkeit, DOT4

– Der Bremsflüssigkeitsstand darf die MIN-Markierung nicht unterschreiten.

Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter das erlaubte Niveau:

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen

Bei zu wenig Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter kann Luft ins Bremssystem gelangen. Das führt zu erheblich reduzierter Bremsleistung. Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig prüfen.◀

- Motorrad senkrecht halten, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

– mit Kippständer SA

- Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.◁

- Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter hinten **1** ablesen.

Durch den Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter.◀

Bremsflüssigkeitsstand hinten
– Bremsflüssigkeit, DOT4
– Der Bremsflüssigkeitsstand darf die MIN-Markierung nicht unterschreiten.

Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter das erlaubte Niveau:

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Kühlmittel

Kühlmittelstand prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

- Kühlmittelstand am Ausgleichsbehälter **1** ablesen. Zur besseren Sichtbarkeit von unten beleuchten.

Kühlmittelstand
– zwischen MIN- und MAX-Markierung am Ausgleichsbehälter

Sinkt der Kühlmittelstand unter das erlaubte Niveau:

- Kühlmittelsystem von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Kupplung

Kupplungsfunktion prüfen

- Kupplungshebel betätigen.

» Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.

Ist kein eindeutiger Druckpunkt spürbar:

- Kupplung von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Kupplungsspiel prüfen

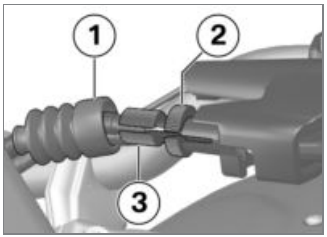
- Kupplungshebel betätigen, bis Widerstand spürbar ist, dabei den Ausschnitt zwischen den Kanten **1** und **2** in der Handarmatur beobachten.

» Die innere Kante **1** der Seilzugaufnahme soll sich bis zur äusseren Kante **2** der Handarmatur bewegen.

Liegt das Kupplungsspiel außerhalb der Toleranz:

- Kupplungsspiel einstellen (➠ 84).

Kupplungsspiel einstellen



- Gummitülle **1** zur Seite schieben.
- Mutter **2** lösen.
- Um das Kupplungsspiel zu vergrößern: Einstellschraube **3** in die Handarmatur hineindrehen.
- Um das Kupplungsspiel zu verringern: Einstellschraube **3** aus der Handarmatur herausdrehen.
- Kupplungsspiel prüfen (➠ 84).
- Mutter **2** festziehen, dabei Einstellschraube **3** festhalten.
- Gummitülle **1** über die Mutter ziehen.

Felgen und Reifen

Felgen prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Felgen durch Sichtkontrolle auf defekte Stellen prüfen.
- Beschädigte Felgen von einer Fachwerkstatt prüfen und ggf. erneuern lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Reifenprofiltiefe prüfen

⚠ Das Fahrverhalten Ihres Motorrads kann sich bereits vor Erreichen der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestprofiltiefe negativ verändern.
Reifen schon vor Erreichen der Mindestprofiltiefe erneuern lassen.◀

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

- Reifenprofiltiefe in den Hauptprofilrillen mit Verschleißmarkierungen prüfen.

Auf jedem Reifen sind Verschleißmarkierungen in den Hauptprofilrillen integriert. Ist das Reifenprofil auf das Niveau der Markierungen heruntergefahren, ist der Reifen vollständig verschlissen. Die Positionen der Markierungen sind am Reifenrand gekennzeichnet, z. B. durch die Buchstaben TI, TWI oder durch einen Pfeil.◀

Ist die Mindestprofiltiefe erreicht:
- Betroffenen Reifen ersetzen.

Räder

Reifenempfehlung

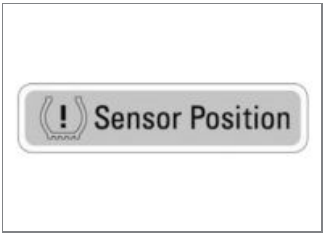
Für jede Reifengröße sind bestimmte Reifenfabrikate von BMW Motorrad getestet, als verkehrssicher eingestuft und freigegeben worden. Bei nicht freigegebenen Rädern und Reifen kann BMW Motorrad die Eignung nicht beurteilen und daher für die Fahrsicherheit nicht einstehen.
Verwenden Sie nur Räder und Reifen, die BMW Motorrad für Ihren Fahrzeugtyp freigegeben hat.
Ausführliche Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder im Internet unter „www.bmw-motorrad.com“.

Einfluss der Radgrößen auf das ABS

Die Radgrößen haben großen Einfluss auf die Funktion des ABS-Systems. Insbesondere der Durchmesser und die Breite der Räder sind als Basis für alle notwendigen Berechnungen im Steuergerät hinterlegt. Eine Änderung dieser Größen durch die Umrüstung auf nicht serienmäßig verbaute Räder kann zu gravierenden Auswirkungen im Regelkomfort dieser Systeme führen. Auch die zur Raddrehzahlerkennung notwendigen Sensorringe müssen zu den verbauten Regelsystemen passen und dürfen nicht ausgetauscht werden.
Wollen Sie Ihr Motorrad auf andere Räder umrüsten, sprechen Sie vorher mit einer Fachwerkstatt darüber, am besten mit einem BMW Motorrad Partner. In einigen Fällen können die in den Steuergeräten hinterlegten Daten an die neuen Radgrößen angepasst werden.

RDC-Aufkleber

– mit Reifendruck-Control (RDC)[SA]

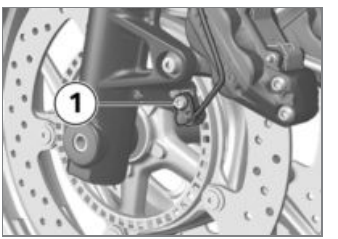


Die RDC-Sensoren können bei unsachgemäßem Reifenausbau beschädigt werden. Den BMW Motorrad Partner oder die Fachwerkstatt darüber informieren, dass das Rad mit einem RDC-Sensor ausgestattet ist.◀

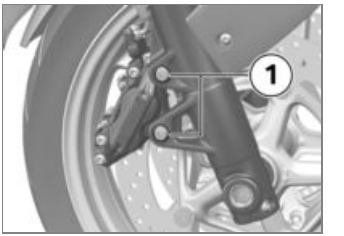
Bei Motorrädern, die mit RDC ausgestattet sind, befindet sich an der Felge in der Nähe des RDC-Sensors ein entsprechender Aufkleber.

Vorderrad ausbauen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

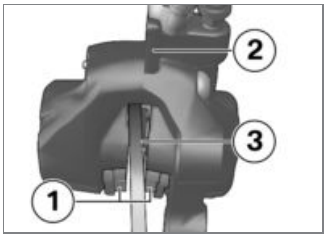


- Schraube **1** ausbauen und Raddrehzahlsensor aus der Bohrung nehmen.



Im ausgebauten Zustand können die Bremsbeläge so weit zusammengedrückt werden, dass sie sich beim Einbau nicht mehr über die Bremsscheibe aufstecken lassen.
Handbremshebel bei ausgebauten Bremssätteln nicht betätigen.◀

- Schrauben **1** der Bremssättel links und rechts ausbauen.

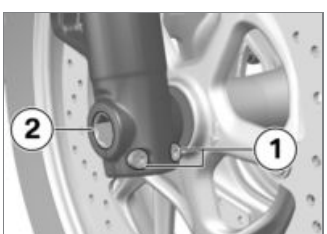


- Bremsbeläge **1** durch Drehbewegungen des Bremssattels **2** gegen die Bremsscheibe **3** etwas auseinander drücken.
- Felgenbereiche abkleben, die beim Ausbau der Bremssättel zerkratzt werden könnten.
- Bremssättel nach hinten und außen vorsichtig von den Bremsscheiben ziehen.

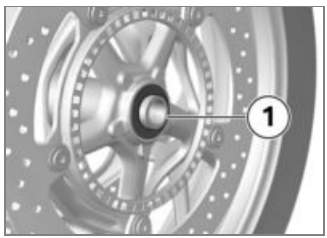
- Motorrad auf einen Hilfsständer stellen; BMW Motorrad empfiehlt den BMW Motorrad Hinterradständer.
- Hinterradständer anbauen (➠ 91).

– mit Kippständer SA
- Motorrad auf den Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.◁

- Motorrad vorn anheben, bis sich das Vorderrad frei dreht. Zum Anheben des Motorrads empfiehlt BMW Motorrad den BMW Motorrad Vorderradständer.
- Vorderradständer anbauen (➠ 90).



- Achsklemmschrauben **1** lösen.
- Steckachse **2** ausbauen; dabei das Rad unterstützen.
- Vorderrad nach vorn herausrollen.

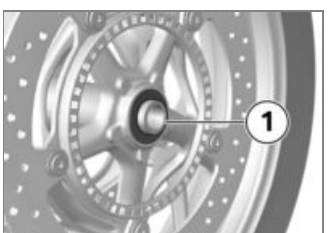


- Distanzbuchse **1** auf der linken Seite aus der Radnabe herausnehmen.

Vorderrad einbauen

Bei Regeleingriffen des ABS sind Funktionsstörungen möglich, wenn ein anderes Rad als das Serienrad eingebaut wird.
Hinweise zum Einfluss der Radgrößen auf das ABS-System am Anfang dieses Kapitels beachten.◀

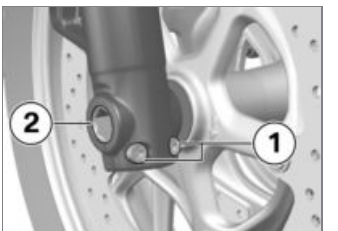
Mit falschem Drehmoment angezogene Schraubverbindungen können sich lösen oder zu Schäden an der Schraubverbindung führen.
Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.◀



- Distanzbuchse **1** auf der linken Seite in die Radnabe stecken.

Das Vorderrad muss in Laufrichtung eingebaut werden.
Auf die Laufrichtungspfeile auf dem Reifen oder auf der Felge achten.◀

- Vorderrad in die Vorderradführung (Teleskopgabel) rollen.



- Vorderrad anheben und Steckachse **2** mit Drehmoment einbauen.

Steckachse in Teleskopgabel
– 50 Nm

- Achsklemmschrauben **1** mit Drehmoment festziehen.

Klemmung der Steckachse
– Anziehreihenfolge: wechselnd festziehen
– 19 Nm

- Vorderradständer entfernen.

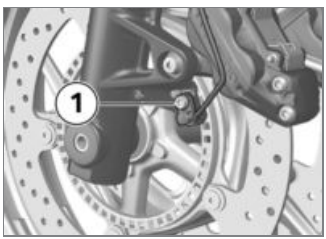
– ohne Kippständer[SA]

- Hilfsständer entfernen.◁

- Bremssättel auf die Bremsscheiben aufsetzen.

- Schrauben **1** mit Drehmoment einbauen.

Bremssattel an Gabelholm	
– 30 Nm	



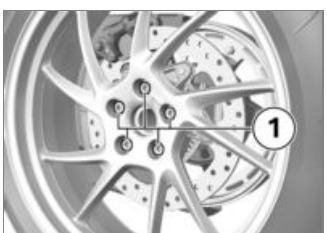
- Raddrehzahlsensor in die Bohrung einsetzen und Schraube **1** einbauen.
- Abklebungen an der Felge entfernen.
- Bremse mehrfach betätigen, bis Bremsbeläge anliegen.

Hinterrad ausbauen

- Motorrad auf einen geeigneten Hilfsständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten; BMW Motorrad empfiehlt den BMW Motorrad Hinterradständer.
- Hinterradständer anbauen (➠ 91).

– mit Kippständer[SA]

- Motorrad auf den Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.◁
- Ersten Gang einlegen.



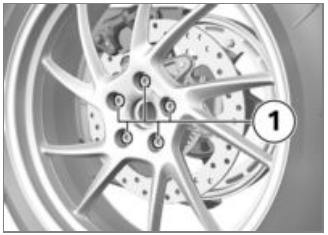
- Schrauben **1** des Hinterrads ausbauen, dabei das Rad stützen.
- Hinterrad nach hinten hinausrollen.

Hinterrad einbauen

Bei Regeleingriffen des ABS sind Funktionsstörungen möglich, wenn ein anderes Rad als das Serienrad eingebaut wird.
Hinweise zum Einfluss der Radgrößen auf das ABS-System am Anfang dieses Kapitels beachten.◀

Mit falschem Drehmoment angezogene Schraubverbindungen können sich lösen oder zu Schäden an der Schraubverbindung führen.
Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.◀

- Hinterrad auf die Hinterradaufnahme aufsetzen.



- Schrauben **1** über Kreuz mit Drehmoment festziehen.

Hinterrad an Antriebswelle
– Anziehreihenfolge: kreuzweise festziehen
– 60 Nm

– ohne Kippständer[SA]
- Hilfsständer entfernen.◁

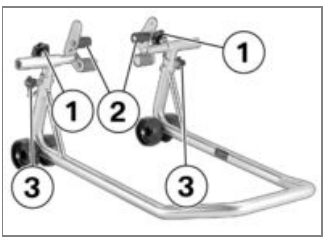
Vorderradständer

Vorderradständer anbauen

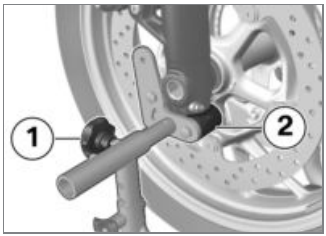
⚠ Der BMW Motorrad Vorderradständer ist nicht dafür ausgelegt, Motorräder ohne Hilfsständer zu halten. Ein nur auf dem Vorderradständer und dem Hinterrad stehendes Fahrzeug kann umfallen.
Motorrad vor dem Anheben mit dem BMW Motorrad Vorderradständer auf einen Hilfsständer stellen.◀

- Motorrad auf einen Hilfsständer stellen; BMW Motorrad empfiehlt den BMW Motorrad Hinterradständer.
- Hinterradständer anbauen (⇒ 91).

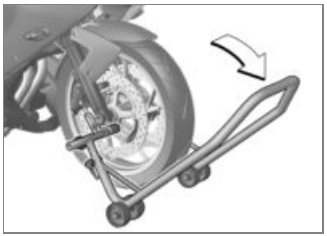
– mit Kippständer[SA]
- Motorrad auf den Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.◁
- Grundständer mit Vorderradaufnahme verwenden. Der Grundständer und seine Zubehörteile sind bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhältlich.



- Befestigungsschraube **1** lösen.
- Die beiden Aufnahmen **2** soweit nach außen schieben, dass die Teleskopgabel dazwischen passt.
- Gewünschte Höhe des Vorderradständers mit Hilfe der Fixierstifte **3** einstellen.
- Vorderradständer mittig zum Vorderrad ausrichten und an die Vorderachse schieben.



- Die beiden Aufnahmen **2** so ausrichten, dass die Teleskopgabel sicher aufliegt.
- Befestigungsschraube **1** festziehen.



- Vorderradständer gleichmäßig nach unten drücken, um das Motorrad anzuheben.

– mit Kippständer[SA]

⚠ Wird das Motorrad vorn zu weit angehoben, hebt der Kippständer vom Boden ab und das Motorrad kann zur Seite kippen.
Beim Anheben darauf achten, dass der Kippständer auf dem Boden bleibt. Ggf. die Höhe des Vorderradständers anpassen.◀

- Auf sicheren Stand des Motorrads achten.◁

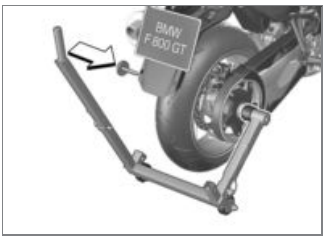
Hinterradständer

Hinterradständer anbauen

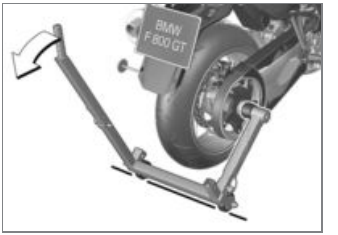
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Grundständer mit Hinterachsenadapter verwenden. Der Grundständer und seine Zubehörteile sind bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhältlich.

- Gewünschte Höhe des Hinterradständers mit Hilfe der Schrauben **1** einstellen.

- Sicherungsscheibe **2** entfernen, dazu Entriegelungsknopf **3** drücken.



- Hinterradständer von rechts in die Hinterachse schieben.
- Sicherungsscheibe von links aufstecken, dazu Entriegelungsknopf drücken.

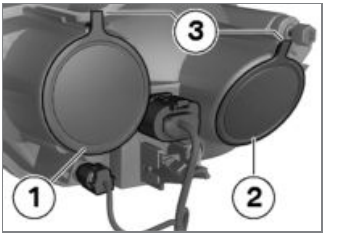


- Motorrad aufrichten, gleichzeitig den Griff des Ständers nach hinten drücken, so dass beide Rollen des Ständers auf dem Boden stehen.
- Anschließend Griff bis auf den Boden drücken.

Lampen

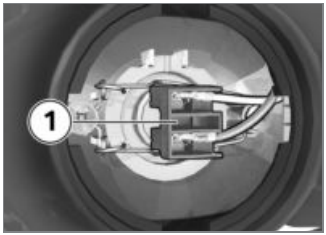
Abblendlicht- und/oder Fernlichtlampe ersetzen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Zündung ausschalten.



- Abdeckung **1** für das Fernlicht bzw. Abdeckung **2** für das Abblendlicht durch Ziehen am Hebel **3** abnehmen.

Die Ausrichtungen des Steckers, des Federdrahtbügels und der Leuchtmittel können von den folgenden Abbildungen abweichen.◀



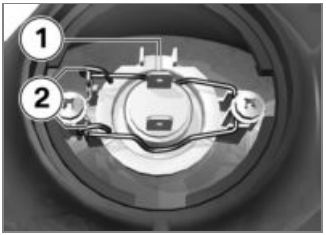
- Steckverbindung **1** trennen.

- Federdrahtbügel **1** aus den Arretierungen lösen und zur Seite klappen.
- Glühlampe **2** herausnehmen.
- Defekte Glühlampe ersetzen.

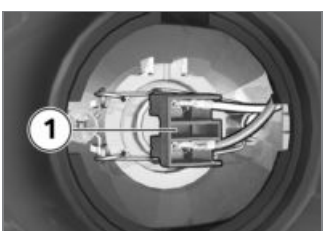
Leuchtmittel für Fernlicht
– H7 / 12 V / 55 W

Leuchtmittel für Abblendlicht
– H7 / 12 V / 55 W

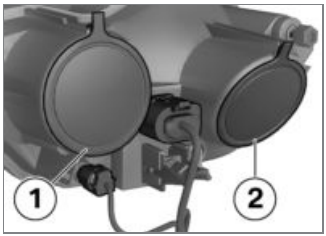
- Um das Glas der neuen Glühlampe vor Verunreinigungen zu schützen, diese nur am Sockel anfassen.



- Glühlampe **1** einsetzen; dabei auf die korrekte Position der Nase achten.
- Federdrahtbügel **2** schließen und arretieren.



- Steckverbindung **1** schließen.

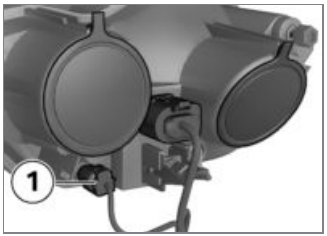


- Abdeckung **1** für das Fernlicht bzw. Abdeckung **2** für das Abblendlicht einbauen.

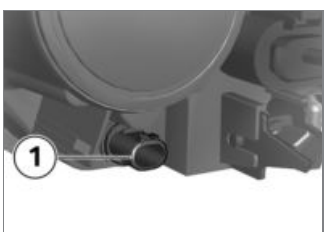
Leuchtmittel für Standlicht ersetzen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Zündung ausschalten.

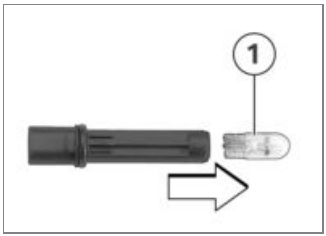
Um eine bessere Zugänglichkeit zu erreichen, Lenker nach links einschlagen.◀



- Steckverbindung **1** trennen.



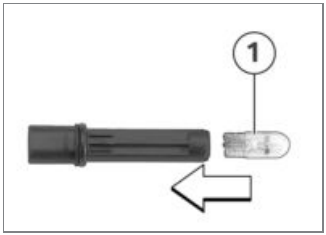
- Lampenfassung **1** durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn ausbauen.



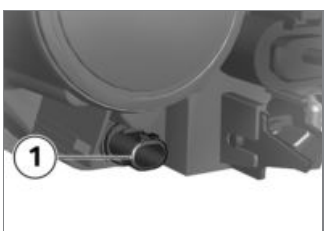
- Glühlampe **1** aus der Lampenfassung ziehen.
- Defekte Glühlampe ersetzen.

Leuchtmittel für Standlicht
– W5W / 12 V / 5 W

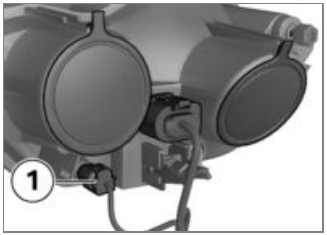
- Um das Glas der neuen Glühlampe vor Verunreinigungen zu schützen, diese mit einem sauberen und trockenen Tuch anfassen.



• Glühlampe **1** in die Fassung drücken.



• Lampenfassung **1** durch Drehen im Uhrzeigersinn einbauen.



• Steckverbindung **1** schließen.

Brems- und Rücklichtlampen ersetzen

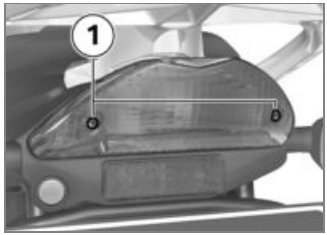
– mit LED-Heckleuchte[SZ]

• Die LED-Heckleuchte kann nur komplett ersetzt werden. Wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.◁

– ohne LED-Heckleuchte[SZ]

• Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

• Zündung ausschalten.



• Schrauben **1** ausbauen.

• Lampengehäuse nach hinten abziehen.

• Glühlampe **1** in die Fassung drücken und durch Drehen ge-

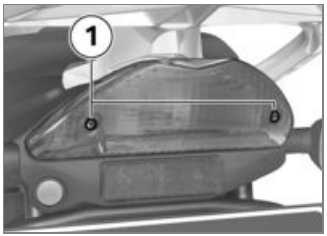
gen den Uhrzeigersinn ausbauen.

- Defekte Glühlampe ersetzen.

Leuchtmittel für Heck-/ Bremsleuchte
– P21/5W / 12 V / 5 W / 21 W

- Um das Glas der neuen Glühlampe vor Verunreinigungen zu schützen, diese mit einem sauberen und trockenen Tuch anfassen.◁

- Glühlampe **1** in die Fassung drücken und durch Drehen im Uhrzeigersinn einbauen.◁



- Lampengehäuse ansetzen und Schrauben **1** einbauen.◁

LED-Blinker ersetzen

– mit LED-Blinker[SA]

- LED-Blinker können nur komplett ersetzt werden. Wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.◁

Blinkerlampe vorn und hinten ausbauen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Zündung ausschalten.

- Schraube **1** ausbauen.

- Streuscheibe an der Verschraubungsseite aus dem Spiegelgehäuse ziehen.

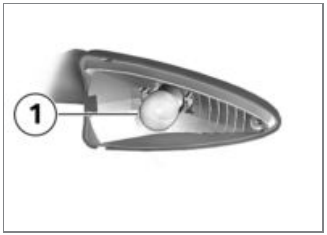
- Glühlampe **1** durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn aus Lampengehäuse ausbauen.

Blinkerlampe vorn und hinten einbauen

- Defekte Glühlampe ersetzen.

Leuchtmittel für Blinkleuchten vorn
– RY10W / 12 V / 10 W

- Um das Glas der neuen Glühlampe vor Verunreinigungen zu schützen, diese mit einem sauberen und trockenen Tuch anfassen.



- Glühlampe **1** durch Drehen im Uhrzeigersinn ins Lampengehäuse einbauen.

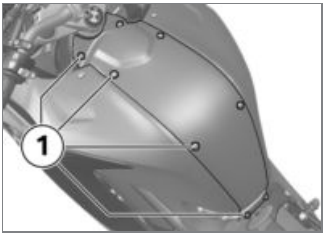
- Streuscheibe fahrzeugseitig in das Lampengehäuse einsetzen und schließen.

- Schraube **1** einbauen.

Verkleidungsteile

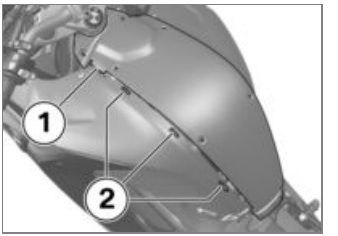
Verkleidungsmittelteil ausbauen

- Sitzbank ausbauen (➠ 53).

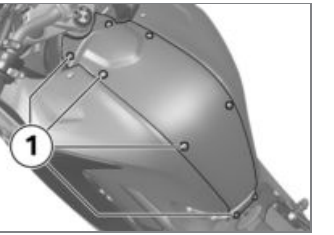


- 4 Schrauben **1** links und rechts ausbauen und Verkleidungsmittelteil abnehmen.

Verkleidungsmittelteil einbauen



- Verkleidungsmittelteil links und rechts an Position **1** unter die Verkleidungsseitenteile schieben und anschließend links und rechts in die Führungen **2** einsetzen.



Lackschaden durch Verschraubung.
Bei lackierten Bauteilen sind Kunststoffscheiben unter den Schraubenköpfen einzubauen.◀

- 4 Schrauben **1** links und rechts einbauen.

Verkleidungen
– 2 Nm

- Sitzbank einbauen (➠ 54).

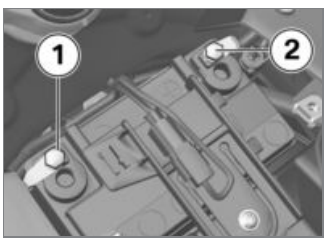
Starthilfe

Die Belastbarkeit der elektrischen Leitungen zur Steckdose ist nicht für einen Fremdstart des Motorrads ausgelegt. Ein zu starker Strom kann zu Kabelbrand oder zu Schäden in der Fahrzeugelektronik führen.
Zum Fremdstarten des Motorrads nicht die Steckdose verwenden.◀

Durch versehentlichen Kontakt zwischen den Polzangen der Starthilfekabel und dem Fahrzeug kann es zu Kurzschlüssen kommen.
Nur Starthilfekabel mit vollisolierten Polzangen verwenden.◀

Das Fremdstarten mit einer Spannung größer als 12 V kann zu Schäden an der Fahrzeugelektronik führen.
Die Batterie des stromspendenden Fahrzeugs muss eine Spannung von 12 V aufweisen.◀

- Verkleidungsmittelteil ausbauen (➠ 97).
- Zum Fremdstarten Batterie nicht vom Bordnetz trennen.



- Mit dem roten Starthilfekabel zunächst den Pluspol der entleerten Batterie mit dem Pluspol der Spenderbatterie verbinden (Pluspol an diesem Fahrzeug: Position **2**).
- Das schwarze Starthilfekabel am Minuspol der Spenderbatterie und dann am Minuspol der entleerten Batterie anklemmen (Minuspol an diesem Fahrzeug: Position **1**).
- Motor des stromspendenden Fahrzeugs während des Starthilfevorganges laufen lassen.
- Motor des Fahrzeugs mit entleerter Batterie wie gewohnt starten, bei Misslingen Startversuch zum Schutz des Starters und der Spenderbatterie erst nach einigen Minuten wiederholen.
- Beide Motoren vor Abklemmen einige Minuten laufen lassen.
- Starthilfekabel zuerst vom Minus- und dann vom Pluspol abklemmen.

Zum Starten des Motors keine Starthilfesprays oder ähnliche Hilfsmittel verwenden.◀

- Verkleidungsmittelteil einbauen (➠ 98).

Batterie

Wartungshinweise

Sachgemäße Pflege, Ladung und Lagerung erhöhen die Lebensdauer der Batterie und sind Voraussetzung für eventuelle Gewährleistungsansprüche.
Um eine lange Lebensdauer der Batterie zu erreichen, sind folgende Punkte zu beachten:

- Batterieoberfläche sauber und trocken halten.
- Batterie nicht öffnen.
- Kein Wasser nachfüllen.
- Zum Laden der Batterie die Ladehinweise auf den folgenden Seiten beachten.
- Batterie nicht auf den Kopf stellen.

Bei angeklemmter Batterie entlädt die Bordelektronik (Uhr, usw.) die Batterie. Dies kann zu einer Tiefentladung der Batterie führen. In diesem Fall sind Gewährleistungsansprüche ausgeschlossen.
Bei Fahrpausen von mehr als 4 Wochen sollte ein Ladeerhaltungsgerät an die Batterie angeschlossen werden.◀

BMW Motorrad hat ein speziell auf die Elektronik Ihres Motorrads abgestimmtes Ladeerhaltungsgerät entwickelt. Mit diesem Gerät können Sie die Ladung Ihrer Batterie auch bei längeren Fahrpausen im angeklemmten Zustand erhalten. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.◀

Angeklemmte Batterie laden

- An den Steckdosen angeschlossene Geräte entfernen.

Das Laden der angeklemmten Batterie direkt an den Batteriepolen kann zu Schäden an der Fahrzeugelektronik führen. Zum Laden der Batterie über die Batteriepole: Batterie vorher abklemmen.◀

Das Laden der Batterie über die Steckdose ist nur mit geeigneten Ladegeräten möglich. Ungeeignete Ladegeräte können zu Schäden an der Fahrzeugelektronik führen. Geeignete BMW Ladegeräte verwenden. Das passende Ladegerät ist bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhältlich.◀

Bleiben bei eingeschalteter Zündung die Kontrollleuchten und das Multifunktionsdisplay aus, ist die Batterie vollständig entladen (Batteriespannung kleiner als 9 V). Das Laden einer vollständig entladenen Batterie über die Zusatzsteckdose kann zu Schäden an der Fahrzeugelektronik führen.

Eine vollständig entladene Batterie immer direkt an den Polen der abgeklemmten Batterie laden.◀

- Angeklemmte Batterie über die Steckdose laden.

▷ Die Fahrzeugelektronik erkennt, wenn die Batterie vollständig geladen ist. In diesem Fall wird die Steckdose abgeschaltet.◀

- Bedienungsanleitung des Ladegeräts beachten.

▷ Kann die Batterie nicht über die Steckdose geladen werden, ist das verwendete Ladegerät möglicherweise nicht auf die Elektronik Ihres Motorrads abgestimmt. In diesem Fall laden Sie die Batterie direkt an den Polen der abgeklemmten Batterie.◀

Abgeklemmte Batterie laden

- Batterie mit einem geeigneten Ladegerät aufladen.
- Bedienungsanleitung des Ladegeräts beachten.
- Nach dem Laden Polklemmen des Ladegeräts von den Batteriepolen lösen.

▷ Bei längeren Fahrpausen muss die Batterie regelmäßig nachgeladen werden. Beachten Sie dazu die Behandlungsvorschrift Ihrer Batterie. Vor Inbetriebnahme muss die Batterie wieder voll aufgeladen werden.◀

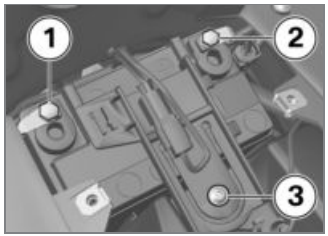
Batterie ausbauen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

– mit Diebstahlwarnanlage SA

- Ggf. Diebstahlwarnanlage ausschalten.◁

- Zündung ausschalten.
- Verkleidungsmittelteil ausbauen (➠ 97).



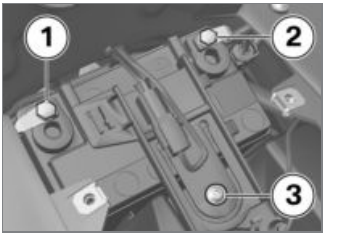
⚠ Falsche Trennreihenfolge erhöht das Kurzschlussrisiko.
Reihenfolge unbedingt einhalten.◀

- Zuerst Minuskabel **1** ausbauen.
- Danach Pluskabel **2** ausbauen.
- Schraube **3** ausbauen und Batteriehalter abnehmen.
- Batterie nach oben herausheben, bei Schwergängigkeit mit Kippbewegungen unterstützen.

Batterie einbauen

War das Fahrzeug für längere Zeit von der Batterie getrennt, muss das aktuelle Datum in die Instrumentenkombination eingetragen werden, um die ordnungsgemäße Funktion der Serviceanzeige zu gewährleisten. Wenden Sie sich zur Einstellung des Datums an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.◀

- Zündung ausschalten.
- Batterie mit dem Pluspol in Fahrtrichtung rechts in das Batteriefach einsetzen.

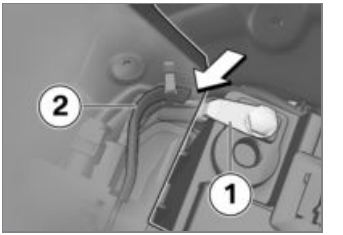


- Batteriehalter über Batterie schieben und Schraube **3** einbauen.

Falsche Anbaureihenfolge erhöht das Kurzschlussrisiko.
Reihenfolge unbedingt einhalten.◀

- Pluskabel **2** einbauen.
- Minuskabel **1** einbauen.

	Kabelbaum an Batterie
– 5 Nm	



- Darauf achten, dass die Batterieminusleitung **1** genügend Abstand **Pfeil** zum Relaisträger **2** hat.
- Verkleidungsmittelteil einbauen (➠ 98).
- Uhr einstellen (➠ 39).

Zubehör

Allgemeine Hinweise 104
Steckdosen 104
Koffer 105
Topcase 107

Allgemeine Hinweise

BMW Motorrad empfiehlt, Teile und Zubehör für Ihr Motorrad zu verwenden, die von BMW für diesen Zweck freigegeben sind. Ihr BMW Motorrad Partner berät Sie qualifiziert bei der Wahl von Original BMW Teilen und Zubehör sowie sonstigen von BMW freigegebenen Produkten.
Diese Teile und Produkte wurden von BMW auf ihre Sicherheit, Funktion und Tauglichkeit geprüft. BMW übernimmt für diese die Produktverantwortung.
Für nicht freigegebene Teile oder Zubehörprodukte jeglicher Art kann BMW keine Haftung übernehmen.
Beachten Sie die Hinweise zur Bedeutung der Radgrößen auf Fahrwerksregelsysteme (➠ 85).

BMW Motorrad kann nicht für jedes Fremdprodukt beurteilen, ob es bei BMW Motorrädern ohne Sicherheitsrisiko eingesetzt werden kann. Diese Gewähr ist auch dann nicht gegeben, wenn eine länderspezifische, behördliche Genehmigung erteilt wurde. Solche Prüfungen können nicht immer alle Einsatzbedingungen für BMW Motorräder berücksichtigen und sind deswegen teilweise nicht ausreichend.
Verwenden Sie nur Teile und Zubehörprodukte, die von BMW für Ihr Motorrad freigegeben sind.◀

Beachten Sie bei allen Veränderungen die gesetzlichen Bestimmungen. Orientieren Sie sich an der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung Ihres Landes.

Steckdosen

Anschluss elektrischer Geräte

– An Steckdosen angeschlossene Geräte können nur bei eingeschalteter Zündung in Betrieb genommen werden.

Kabelverlegung

– Die Kabel von Steckdosen zu Zusatzgeräten müssen so verlegt werden, dass sie den Fahrer nicht behindern.
– Die Kabelverlegung darf den Lenkeinschlag und die Fahreigenschaften nicht einschränken.
– Die Kabel dürfen nicht eingeklemmt werden.

Automatische Abschaltung

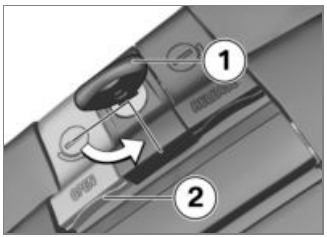
– Die Steckdosen werden während des Startvorgangs automatisch abgeschaltet.
– Zur Entlastung des Bordnetzes werden die Steckdosen nach dem Ausschalten der Zündung spätestens nach 15 Minuten ausgeschaltet. Zusatzgeräte mit geringem Stromverbrauch werden von der Fahrzeugelek-

tronik möglicherweise nicht erkannt. In diesen Fällen werden Steckdosen bereits kurze Zeit nach Ausschalten der Zündung ausgeschaltet.
– Bei zu niedriger Batteriespannung werden die Steckdosen abgeschaltet, um die Startfähigkeit des Fahrzeugs zu erhalten.
– Bei Überschreitung der in den technischen Daten angegebenen maximalen Belastbarkeit werden die Steckdosen abgeschaltet.

Koffer

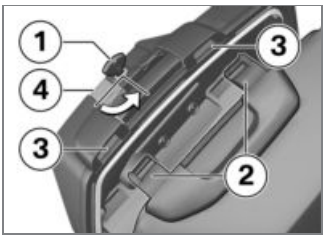
– mit Koffer[SZ]

Koffer öffnen



- Schlüssel **1** in Position OPEN drehen.
- Grauen Entriegelungshebel **2** (OPEN) nach oben ziehen und gleichzeitig Kofferdeckel öffnen.

Koffer schließen



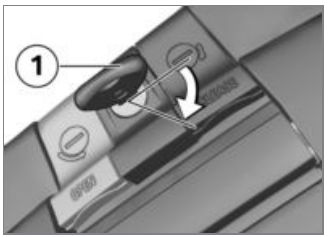
- Schlüssel **1** in Position OPEN drehen.
- Die Verschlüsse **2** des Kofferdeckels in die Verriegelungen **3** drücken. Darauf achten, dass keine Inhalte eingeklemmt werden.
- Grauen Entriegelungshebel **4** (OPEN) nach oben ziehen und gleichzeitig Kofferdeckel schließen.

» Der Deckel rastet hörbar ein.

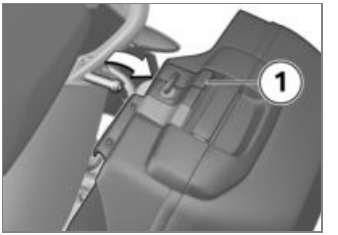
- Schlüssel **1** im Kofferschloss so drehen, dass er sich in

Fahrtrichtung befindet und abziehen.

Koffer abnehmen

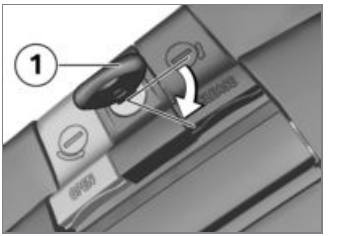


- Schlüssel **1** in Position RELEASE drehen.

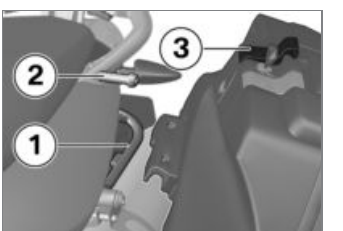


- Schwarzen Entriegelungshebel **1** (RELEASE) nach oben und gleichzeitig Koffer nach außen ziehen.
- Anschließend Koffer aus der unteren Aufnahme heben.

Koffer anbauen



- Schlüssel **1** in Position RELEASE drehen.

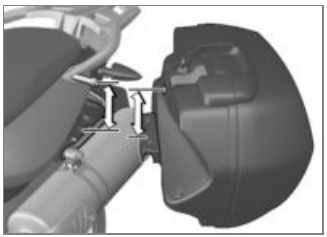


- Koffer in den Kofferhalter **1** einsetzen, anschließend bis

zum Anschlag auf die Aufnahme **2** schwenken.

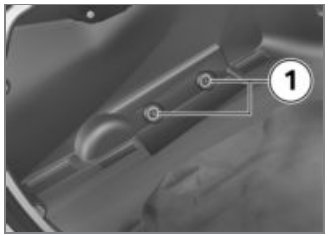
- Schwarzen Entriegelungshebel **3** (RELEASE) nach oben ziehen und gleichzeitig Koffer in obere Aufnahme **2** drücken.
- Schwarzen Entriegelungshebel **3** (RELEASE) nach unten drücken, bis er einrastet.
- Schlüssel im Kofferschloss so drehen, dass er sich in Fahrtrichtung befindet und abziehen.

Sicherer Halt



Wackelt ein Koffer oder ist nur schwer anzubringen, muss er an den Abstand zwischen oberer und unterer Aufnahme angepasst werden.

Nicht korrekt befestigte Koffer können die Fahrsicherheit beeinträchtigen.
Koffer dürfen nicht wackeln und müssen spielfrei befestigt sein.
Wenn nach längerem Gebrauch etwas Spiel feststellbar ist, muss die Haltekralle neu eingestellt werden.◀



Verwenden Sie dafür die Schrauben **1** im Kofferinnenraum.

Topcase

– mit Topcase[SZ]

Topcase öffnen

- Schlüssel **1** im Topcaseschloss in Position OPEN drehen.

- Schließzylinder **1** nach vorn drücken.

» Entriegelungshebel **2** springt auf.

- Entriegelungshebel ganz nach oben ziehen.

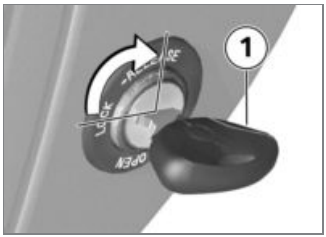
» Topcasedeckel springt auf.

Topcase schließen

- Entriegelungshebel **1** ganz nach oben ziehen.
- Topcasedeckel schließen und halten. Darauf achten, dass keine Inhalte eingeklemmt werden.

- Entriegelungshebel **1** nach unten drücken, bis er einrastet.
- Schlüssel im Topcaseschloss in Position LOCK drehen und abziehen.

Topcase abnehmen



- Schlüssel **1** im Topcaseschloss in Position RELEASE drehen.

» Tragegriff springt heraus.

- Tragegriff **1** ganz nach oben klappen.
- Topcase hinten anheben und von der Gepäckbrücke abnehmen.

Topcase anbauen

- Tragegriff bis zum Anschlag hochklappen.

- Topcase in die Gepäckbrücke einhaken. Darauf achten, dass die Haken **1** sicher in die entsprechenden Aufnahmen **2** greifen.

- Tragegriff **1** nach unten drücken, bis er einrastet.
- Schlüssel im Topcaseschloss in Position LOCK drehen und abziehen.

Pflege

Pflegemittel 112
Fahrzeugwäsche 112
Reinigung empfindlicher Fahrzeugteile 113
Lackpflege 113
Konservierung 114
Motorrad stilllegen 114
Motorrad in Betrieb nehmen 114

Pflegemittel

BMW Motorrad empfiehlt, Reinigungs- und Pflegemittel zu verwenden, die Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhalten. BMW CareProducts sind werkstoffgeprüft, laborgetestet sowie praxiserprobt und bieten optimale Pflege und Schutz für die in Ihrem Fahrzeug verwendeten Werkstoffe.

Durch die Verwendung von ungeeigneten Reinigungs- und Pflegemitteln können Beschädigungen an Fahrzeugteilen entstehen.
Zum Reinigen keine Lösungsmittel wie Nitroverdünner, Kaltreiniger, Kraftstoff u. Ä. sowie keine alkoholhaltigen Reiniger verwenden.◀

Fahrzeugwäsche

BMW Motorrad empfiehlt, Insekten und hartnäckige Verschmutzungen auf lackierten Teilen vor der Fahrzeugwäsche mit BMW Insekten-Entferner einzuweichen und abzuwaschen.
Um Fleckenbildung zu verhindern, das Fahrzeug nicht unmittelbar nach starker Sonnenbestrahlung oder in der Sonne waschen.
Besonders während der Wintermonate das Fahrzeug häufiger waschen.
Um Streusalze zu entfernen, Motorrad nach Fahrtende sofort mit kaltem Wasser reinigen.

Warmes Wasser verstärkt die Salzeinwirkung.
Zum Entfernen von Streusalzen nur kaltes Wasser verwenden.◀

Nach dem Waschen des Motorrads, nach Wasserdurchfahrten oder bei Regen kann die Bremswirkung aufgrund feuchter Bremsscheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen.
Frühzeitig bremsen, bis die Bremsscheiben und -beläge getrocknet bzw. trockengebremst sind.◀

Der hohe Wasserdruck von Hochdruckreinigern (Dampfstrahlern) kann zu Beschädigungen an Dichtungen, am hydraulischen Bremssystem, an der Elektrik und an der Sitzbank führen.
Keine Dampf- oder Hochdruckstrahlgeräte verwenden.◀

Reinigung empfindlicher Fahrzeugteile

Kunststoffe

Werden Kunststoffteile mit ungeeigneten Reinigern gesäubert, kann es zur Beschädigung der Oberfläche kommen.
Zum Reinigen von Kunststoffteilen keine alkoholhaltigen, lösungsmittelhaltigen oder scheuernden Reiniger verwenden.
Auch Insektenschwämme oder Schwämme mit harter Oberfläche können zu Verkratzungen führen.◀

Verkleidungsteile

Verkleidungsteile mit Wasser und BMW Kunststoff-Pflegeemulsion säubern.

Windschilde und Scheinwerfergläser aus Kunststoff

Schmutz und Insekten mit weichem Schwamm und viel Wasser entfernen.

Weichen Sie hartnäckigen Schmutz und Insekten durch Auflegen eines nassen Tuchs ein.◀

Chromteile

Chromteile besonders bei Streusalzeinwirkung mit reichlich Wasser und BMW Autoshampoo sorgfältig reinigen. Für eine zusätzliche Behandlung benutzen Sie Chrompolitur.

Kühler

Reinigen Sie den Kühler regelmäßig, um ein Überhitzen des Motors durch ungenügende Kühlung zu verhindern.
Verwenden Sie z. B. einen Gartenschlauch mit wenig Wasserdruck.

Kühlerlamellen können leicht verbogen werden.
Beim Reinigen des Kühlers darauf achten, die Lamellen nicht zu verbiegen.◀

Gummiteile

Gummiteile mit Wasser oder BMW Gummipflegemittel behandeln.

Die Verwendung von Silikonsprays zur Pflege von Gummidichtungen kann zu Beschädigungen führen.
Keine Silikonsprays oder silikonhaltigen Pflegemittel verwenden.◀

Lackpflege

Eine regelmäßige Fahrzeugwäsche beugt Lackschäden vor, vor allem wenn Ihr Fahrzeug in Gegenden mit hoher Luftverschmutzung oder natürlicher Verunreini-

gung gefahren wird, z. B. Baumharz oder Blütenstaub.
Besonders aggressive Stoffe (z. B. übergelaufener Kraftstoff, Öl, Fett, Bremsflüssigkeit sowie Vogelsekret) müssen sofort entfernt werden, da es sonst zu Lackveränderungen oder -verfärbungen kommen kann. Zur Entfernung empfiehlt BMW Motorrad BMW Autopolitur oder BMW Lackreiniger.
Verunreinigungen der Lackoberfläche sind nach einer Fahrzeugwäsche besonders gut zu erkennen. Solche Stellen mit Reinigungsbenzin oder Spiritus auf einem sauberen Tuch oder Wattebausch umgehend entfernen.
BMW Motorrad empfiehlt, Teerflecken mit BMW Teerentferner zu beseitigen und den Lack anschließend an diesen Stellen zu konservieren.

Konservierung

Wenn kein Wasser mehr vom Lack abperlt, muss dieser konserviert werden.
BMW Motorrad empfiehlt zur Lack-Konservierung BMW Autowachs oder Mittel, die Karnauba- oder synthetische Wachse enthalten.

Motorrad stilllegen

- Motorrad reinigen.
- Batterie ausbauen (➠ 101).
- Brems- und Kupplungshebel, Seitenstützenlagerung und ggf. Kippständerlagerung mit geeignetem Schmiermittel einsprühen.
- Blanke und verchromte Teile mit säurefreiem Fett (Vaseline) einreiben.
- Motorrad in trockenem Raum so abstellen, dass beide Räder entlastet sind (am besten mit dem Vorderrad- und Hinterradständer).

Motorrad in Betrieb nehmen

- Außenkonservierung entfernen.
- Motorrad reinigen.
- Betriebsbereite Batterie einbauen.
- Vor dem Starten Checkliste beachten.

Technische Daten

Störungstabelle 116
Verschraubungen 117
Motor 118
Kraftstoff 119
Motoröl 119
Kupplung 120
Getriebe 120
Hinterradantrieb 121
Fahrwerk 121
Bremsen 122
Räder und Reifen 122
Elektrik 123
Rahmen 125
Maße 125
Gewichte 126
Fahrwerte 126

Störungstabelle

Motor springt nicht oder nur zögerlich an:

Ursache	Behebung
Not-Aus-Schalter betätigt	Not-Aus-Schalter in Betriebsstellung stellen.
Seitenstütze ausgestellt und Gang eingelegt	Leerlauf einlegen oder Seitenstütze einklappen.
Gang eingelegt und Kupplung nicht betätigt	Getriebe in Leerlauf schalten oder Kupplung betätigen.
Kraftstoffbehälter leer	Tankvorgang (➠ 66).
Batterie leer	Angeklemmte Batterie laden (➠ 100).

Verschraubungen

Vorderrad	Wert	Gültig
Bremssattel an Gabelholm		
M10 x 1,25 x 35 - 10.9	30 Nm	
Klemmung der Steckachse		
M8 x 30	**wechselnd festziehen**	
	19 Nm	
Steckachse in Teleskopgabel		
M24 x 1,5	50 Nm	

Hinterrad	Wert	Gültig
Hinterrad an Antriebswelle		
M10 x 1,25 x 40	**kreuzweise festziehen**	
	60 Nm	

Motor

Motorbauart	Zweizylinder-Viertaktmotor, DOHC-Steuerung, 4 Ventile über Schlepphebel betätigt, Flüssigkeitskühlung für Zylinder und Zylinderkopf, integrierte Kühlmittelpumpe, 6-Gang-Schaltgetriebe und Trockensumpfschmierung
Hubraum	798 cm^3
Zylinderbohrung	82 mm
Kolbenhub	75,6 mm
Verdichtungsverhältnis	12:1
Nennleistung	66 kW, bei Drehzahl: 8000 min^{-1}
– mit Leistungsreduzierung 25 kW SA	25 kW, bei Drehzahl: 7000 min^{-1}
– mit Leistungsreduzierung 35 kW SA	35 kW, bei Drehzahl: 6750 min^{-1}
Drehmoment	86 Nm, bei Drehzahl: 5800 min^{-1}
– mit Leistungsreduzierung 25 kW SA	55 Nm, bei Drehzahl: 3500 min^{-1}
– mit Leistungsreduzierung 35 kW SA	69 Nm, bei Drehzahl: 3500 min^{-1}
Höchstdrehzahl	max 9000 min^{-1}
Leerlaufdrehzahl	1250^{+50} min^{-1}, bei Fahrzeugstillstand

Kraftstoff

empfohlene Kraftstoffqualität	Super bleifrei, (max. 10 % Ethanol, E10) 95 ROZ/RON 89 AKI
nutzbare Kraftstofffüllmenge	ca. 15 l
Kraftstoffreservemenge	ca. 4 l

BMW empfiehlt ARAL Kraftstoffe

BMW empfiehlt BP Kraftstoffe

Motoröl

Motoröl-Füllmenge	3 l, mit Filterwechsel
von BMW Motorrad empfohlene Produkte	
BMW Motorrad High Performance Öl	SAE 15W-50, API SJ / JASO MA2

BMW recommends

Ölzusätze	BMW Motorrad empfiehlt keine Ölzusätze zu verwenden, da diese die Funktion der Kupplung verschlechtern können. Fragen Sie Ihren BMW Motorrad Partner nach zu Ihrem Motorrad passenden Motorölen.

BMW recommends Castrol

Kupplung

Kupplungsbauart	Mehrscheiben-Ölbadkupplung

Getriebe

Getriebebauart	im Motorgehäuse integriertes klauengeschaltetes 6-Gang-Getriebe
Getriebeübersetzungen	1,943 (35/68 Zähne), Primärübersetzung 1:2,462 (13/32 Zähne), 1. Gang 1:1,750 (16/28 Zähne), 2. Gang 1:1,381 (21/29 Zähne), 3. Gang 1:1,174 (23/27 Zähne), 4. Gang 1:1,042 (24/25 Zähne), 5. Gang 1:0,960 (25/24 Zähne), 6. Gang

Hinterradantrieb

Bauart des Hinterradantriebs	Riementrieb mit Ruckdämpfung in eigenem Gehäuse

Fahrwerk

Vorderrad	
Bauart der Vorderradführung	Teleskopgabel
Federweg vorn	125 mm, am Rad
Hinterrad	
Bauart der Hinterradführung	Einarm-Leichtmetallgussschwinge mit über Exzenter einstellbarer Hinterradachse
Bauart der Hinterradfederung	direkt angelenktes Zentralfederbein mit einstellbarer Zugstufendämpfung/Federvorspannung
– mit Electronic Suspension Adjustment (ESA)[SA]	direkt angelenktes Zentralfederbein mit einstellbarer Federvorspannung/elektrisch einstellbarer Zugstufendämpfung
Federweg am Hinterrad	125 mm, am Rad

Bremsen

Vorderrad	
Bauart der Vorderradbremse	hydraulisch betätigte Doppelscheibenbremse mit 4-Kolben-Festsätteln und schwimmend gelagerten Bremsscheiben
Bremsbelagsmaterial vorn	Sintermetall
Hinterrad	
Bauart der Hinterradbremse	hydraulisch betätigter 1-Kolben-Schwimmsattel mit fester Bremsscheibe
Bremsbelagsmaterial hinten	Sintermetall

Räder und Reifen

Empfohlene Reifenpaarungen	Eine Übersicht der aktuellen Reifenfreigaben erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder im Internet unter "www.bmw-motorrad.com".
Vorderrad	
Vorderradbauart	Aluminium-Guss, MT H2
Vorderradfelgengröße	3,50" x 17"
Reifenbezeichnung vorn	120/70 ZR 17

Hinterrad	
Hinterradbauart	Aluminium-Guss, MT H2
Hinterradfelgengröße	5,5" x 17"
Reifenbezeichnung hinten	180/55 ZR 17
Reifenfülldruck	
Reifenfülldruck vorn	2,5 bar, bei kaltem Reifen
Reifenfülldruck hinten	2,9 bar, bei kaltem Reifen

Elektrik

Elektrische Belastbarkeit der Steckdosen	5 A
Sicherungen	Alle Stromkreise sind elektronisch abgesichert. Wurde ein Stromkreis durch die elektronische Sicherung abgeschaltet und wurde der auslösende Fehler behoben, so ist der Stromkreis nach Einschalten der Zündung wieder aktiv.
Batterie	
Batteriebauart	AGM-Batterie (Absorbent Glass Mat)
Batterienennspannung	12 V
Batterienennkapazität	12 Ah

Zündkerzen	
Zündkerzen-Hersteller und -Bezeichnung	NGK DCPR 8 E
Elektrodenabstand der Zündkerze	0,8...0,9 mm, Neuzustand
Leuchtmittel	
Leuchtmittel für Fernlicht	H7 / 12 V / 55 W
Leuchtmittel für Abblendlicht	H7 / 12 V / 55 W
Leuchtmittel für Standlicht	W5W / 12 V / 5 W
Leuchtmittel für Heck-/Bremsleuchte	P21/5W / 12 V / 5 W / 21 W
Leuchtmittel für Blinkleuchten vorn	RY10W / 12 V / 10 W
Leuchtmittel für Blinkleuchten hinten	RY10W / 12 V / 10 W

Rahmen

Rahmenbauart	Leichtmetallguss-Schweißkonstruktion mit angeschraubtem Heckrahmen
Typenschildsitz	Lenkkopf rechts
Sitz der Fahrzeug-Identifizierungsnummer	Lenkkopf rechts

Maße

Fahrzeuglänge	2156 mm
Fahrzeughöhe	1250 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht, bis Oberkante Windschild
Fahrzeugbreite	905 mm, über Spiegel
Fahrersitzhöhe	800 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht
– mit Komfortsitz SA	820 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht
– mit Doppelsitzbank niedrig SA	765 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht
Fahrerschrittbogenlänge	1835 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht
– mit Komfortsitz SA	1860 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht
– mit Doppelsitzbank niedrig SA	1755 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht

Gewichte

Leergewicht	213 kg, DIN Leergewicht, fahrfertig 90 % betankt, ohne SA
zulässiges Gesamtgewicht	420 kg
maximale Zuladung	207 kg

Fahrwerte

Höchstgeschwindigkeit	>200 km/h
– mit Leistungsreduzierung 25 kW^{SA}	ca. 155 km/h
– mit Leistungsreduzierung 35 kW^{SA}	ca. 170 km/h

Service

BMW Motorrad Service 128
BMW Motorrad Mobilitätsleistungen 128
Wartungsarbeiten 128
Wartungsbestätigungen 130
Servicebestätigungen 135

BMW Motorrad Service

Über sein flächendeckendes Händlernetz betreut BMW Motorrad Sie und Ihr Motorrad in über 100 Ländern der Welt. Die BMW Motorrad Partner verfügen über die technischen Informationen und das technische Know-how, um alle Wartungs- und Reparaturarbeiten an Ihrer BMW zuverlässig durchzuführen.
Den nächstgelegenen BMW Motorrad Partner finden Sie über unsere Internetseite unter "www.bmw-motorrad.com".

Bei unsachgemäß ausgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten besteht die Gefahr von Folgeschäden und damit verbundenen Sicherheitsrisiken.
BMW Motorrad empfiehlt, entsprechende Arbeiten an Ihrem Motorrad von einer Fachwerkstatt durchführen zu lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.◀

Um sicherzustellen, dass sich Ihre BMW immer in einem optimalen Zustand befindet, empfiehlt BMW Motorrad die Einhaltung der für Ihr Motorrad vorgesehenen Wartungsintervalle.
Lassen Sie sich alle durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten im Kapitel "Service" in dieser Anleitung bestätigen. Für Kulanzleistungen nach Ablauf der Gewährleistung ist ein Nachweis der regelmäßigen Wartung die unabdingbare Voraussetzung.

Über die Inhalte der BMW Services können Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner informieren.

BMW Motorrad Mobilitätsleistungen

Bei neuen BMW Motorrädern sind Sie mit den BMW Motorrad Mobilitätsleistungen im Pannenfall durch unterschiedliche Leistungen abgesichert (z. B. Mobiler Service, Pannenhilfe, Fahrzeugrücktransport).
Informieren Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner, welche Mobilitätsleistungen angeboten werden.

Wartungsarbeiten

BMW Übergabedurchsicht

Die BMW Übergabedurchsicht wird von Ihrem BMW Motorrad Partner durchgeführt, bevor er das Fahrzeug an Sie übergibt.

BMW Einfahrkontrolle

Die BMW Einfahrkontrolle ist zwischen 500 km und 1200 km durchzuführen.

BMW Service

Der BMW Service wird einmal pro Jahr durchgeführt, der Umfang der Services kann abhängig vom Fahrzeugalter und den gefahrenen Kilometern variieren. Ihr BMW Motorrad Partner bestätigt Ihnen den durchgeführten Service und trägt den Termin für den nächsten Service ein.
Für Fahrer mit hoher Jahreskilometerleistung kann es unter Umständen notwendig sein, bereits vor dem eingetragenen Termin zum Service zu kommen. Für diese Fälle wird in die Servicebestätigung zusätzlich ein entsprechender maximaler Kilometerstand eingetragen. Wird dieser Kilometerstand vor dem nächsten Servicetermin erreicht, muss ein Service vorgezogen werden.
Die Serviceanzeige im Multifunktionsdisplay erinnert Sie ca. einen Monat bzw. 1000 km vor den eingetragenen Werten an den nahenden Servicetermin.

Wartungsbestätigungen

BMW Übergabedurchsicht
durchgeführt

am_____

Stempel, Unterschrift

BMW Einfahrkontrolle
durchgeführt

am_____

bei km_____

Nächster Service
spätestens

am_____
oder, wenn früher erreicht,

bei km_____

Stempel, Unterschrift

BMW Service
durchgeführt

am

bei km

Nächster Service
spätestens

am
oder, wenn früher erreicht,

bei km

Stempel, Unterschrift

BMW Service
durchgeführt

am

bei km

Nächster Service
spätestens

am
oder, wenn früher erreicht,

bei km

Stempel, Unterschrift

BMW Service
durchgeführt

am

bei km

Nächster Service
spätestens

am
oder, wenn früher erreicht,

bei km

Stempel, Unterschrift

BMW Service
durchgeführt

am_____

bei km_____

Nächster Service
spätestens

am_____
oder, wenn früher erreicht,

bei km_____

Stempel, Unterschrift

BMW Service
durchgeführt

am_____

bei km_____

Nächster Service
spätestens

am_____
oder, wenn früher erreicht,

bei km_____

Stempel, Unterschrift

BMW Service
durchgeführt

am_____

bei km_____

Nächster Service
spätestens

am_____
oder, wenn früher erreicht,

bei km_____

Stempel, Unterschrift

BMW Service
durchgeführt

am

bei km

Nächster Service
spätestens

am
oder, wenn früher erreicht,

bei km

Stempel, Unterschrift

BMW Service
durchgeführt

am

bei km

Nächster Service
spätestens

am
oder, wenn früher erreicht,

bei km

Stempel, Unterschrift

BMW Service
durchgeführt

am

bei km

Nächster Service
spätestens

am
oder, wenn früher erreicht,

bei km

Stempel, Unterschrift

BMW Service
durchgeführt

am_____

bei km_____

Nächster Service
spätestens

am_____
oder, wenn früher erreicht,

bei km_____

Stempel, Unterschrift

BMW Service
durchgeführt

am_____

bei km_____

Nächster Service
spätestens

am_____
oder, wenn früher erreicht,

bei km_____

Stempel, Unterschrift

BMW Service
durchgeführt

am_____

bei km_____

Nächster Service
spätestens

am_____
oder, wenn früher erreicht,

bei km_____

Stempel, Unterschrift

Servicebestätigungen

Die Tabelle dient dem Nachweis von Wartungs- und Reparaturarbeiten sowie von eingebautem Sonderzubehör und von durchgeführten Sonderaktionen.

durchgeführte Arbeit	bei km	Datum

durchgeführte Arbeit	bei km	Datum

Anhang

Zertifikat 138

Certification Tire Pressure Control (TPC)

FCC ID: MRXBC54MA4 IC: 2546A-BC54MA4	FCC ID: MRXBC5A4 IC: 2546A-BC5A4

This device complies with Part 15 of the FCC Rules and with Industry Canada license-exempt RSS standard(s).
Operation is subject to the following two conditions:

(1) This device may not cause harmful interference, and
(2) This device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

Le présent appareil est conforme aux CNR d'Industrie Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes:

(1) l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et
(2) l'utilisateur de l'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement.

WARNING: Changes or modifications not expressively approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment. The term “IC:” before the radio certification number only signifies that Industry Canada technical specifications were met.

A
Abkürzungen und Symbole, 6
ABS
Eigendiagnose, 61
Technik im Detail, 70
Warnanzeigen, 30
Abstellen, 65
Aktualität, 7
ASC
Bedienelement, 16
bedienen, 46
Eigendiagnose, 62
Technik im Detail, 72
Warnanzeigen, 31
Ausstattung, 7

B
Batterie
abgeklemmte Batterie laden, 101
angeklemmte Batterie laden, 100
ausbauen, 101
einbauen, 102
Position am Fahrzeug, 15
Technische Daten, 123
Wartungshinweise, 100
Betriebsanleitung
Position am Fahrzeug, 14
Blinker
Bedienelement, 16
bedienen, 44
Bordwerkzeug
Inhalt, 76
Position am Fahrzeug, 14
Bremsbeläge
einfahren, 62
hinten prüfen, 80
vorn prüfen, 79
Bremsen
Funktion prüfen, 79
Handhebel einstellen, 48
Sicherheitshinweise, 64
Technische Daten, 122
Bremsflüssigkeit
Behälter hinten, 13
Behälter vorn, 13
Füllstand hinten prüfen, 82
Füllstand vorn prüfen, 81

C
Checkliste, 59

D
Dämpfung
Einstellelement, 13
einstellen, 50
Diebstahlwarnanlage
Kontrollleuchte, 18
Warnanzeigen, 27
Drehmomente, 117
Drehzahlanzeige, 18
Drehzahlwarnung
einschalten, 63
Warnleuchte, 18
Durchschnittswerte zurücksetzen, 41

E
Einfahren, 62
Elektrik
Technische Daten, 123
Erste-Hilfe-Set
Unterbringung, 14

ESA
Bedienelement, 16
bedienen, 51

F
Fahrwerk
Technische Daten, 121
Fahrzeug
in Betrieb nehmen, 114
Fahrzeug-Identifizierungsnummer
Position am Fahrzeug, 13
Federvorspannung
Einstellelement, 13
einstellen, 49
Werkzeug, 14
Fremdstarthilfe, 99

G
Gepäck
Beladungshinweise, 58
Geschwindigkeitsanzeige, 18
Getriebe
Technische Daten, 120
Gewichte
Technische Daten, 126
Zuladungstabelle, 11

H
Heizgriffe
Bedienelement, 17
bedienen, 46
Helmhalter
Helm sichern, 54
Position am Fahrzeug, 14
Hinterradantrieb
Technische Daten, 121
Hinterradständer
anbauen, 91
Hupe, 16

I
Instrumentenkombination
Übersicht, 18
Umgebungshelligkeitssensor, 18

K
Kilometerzähler
Bedienelement, 18
zurücksetzen, 41
Koffer
bedienen, 105
Kombischalter
Übersicht links, 16
Übersicht rechts, 17
Kontrollleuchten
Übersicht, 20
Kraftstoff
Einfüllöffnung, 13
Füllstandsanzeige, 32
Reservemenge, 32
tanken, 66
Technische Daten, 119
Kraftstoffreserve
Warnanzeige, 30
Kühlmittel
Füllstand prüfen, 83
Füllstandsanzeige, 13
Warnanzeige für Übertemperatur, 26
Kupplung
Funktion prüfen, 83
Handhebel einstellen, 47
Spiel einstellen, 84
Spiel prüfen, 84
Technische Daten, 120

L
Lap-Timer, 43
Lenkschloss
sichern, 38
Leuchtmittel
Abblendlichtlampe ersetzen, 92
Brems- und Rücklichtlampen ersetzen, 95
Fernlichtlampe ersetzen, 92
Leuchtmittel für Standlicht ersetzen, 94
Technische Daten, 124
Warnanzeige für Lampendefekt, 27
Licht
Abblendlicht, 44
Bedienelement, 16
Fernlicht bedienen, 44
Leuchtweite einstellen, 11
Lichthupe bedienen, 44
Parklicht bedienen, 44
Standlicht, 43

M
Maße
Technische Daten, 125
Mobilitätsleistungen, 128
Motor
starten, 60
Technische Daten, 118
Warnanzeige für Motorelektronik, 27
Motoröl
Einfüllöffnung, 11
Füllstand prüfen, 77
nachfüllen, 78
Ölstandsmessstab, 11
Technische Daten, 119
Motorrad
abstellen, 65
pflegen, 111
reinigen, 111
stilllegen, 114
Verzurren, 67
Multifunktionsdisplay
Bedeutung der Symbole, 32
Bedienelement, 16
Übersicht, 21

N
Not-Aus-Schalter, 17
bedienen, 45

P
Pre-Ride-Check, 61

R
Räder
Felgen prüfen, 84
Größenänderung, 85
Hinterrad ausbauen, 89
Hinterrad einbauen, 89
Technische Daten, 122
Vorderrad ausbauen, 86
Vorderrad einbauen, 87
Rahmen
Technische Daten, 125
Reifen
einfahren, 63
Empfehlung, 85
Fülldruck prüfen, 52
Fülldrücke, 123
Fülldrucktabelle, 14
Profiltiefe prüfen, 84
Technische Daten, 122

Reifendruck-Control RDC
Anzeige, 34
Felgenaufkleber, 85
Technik im Detail, 73
Warnanzeigen, 28
Reifenreparaturset
Unterbringung, 15

S
Scheinwerfer
Einstellung Rechts-/
Linksverkehr, 52
Leuchtweite, 53
Leuchtweite einstellen, 53
Schlüssel, 38
Service, 128
Serviceanzeige, 33
Servicewerkzeugsatz
Unterbringung, 14
Sicherheitshinweise
zum Fahren, 58
zur Bremse, 64
Sicherungen
Technische Daten, 123
Sitzbank
ausbauen, 53
einbauen, 53
Verriegelung, 11
Spiegel
einstellen, 49
Starten, 60
Bedienelement, 17
Steckdose
Nutzungshinweise, 104
Position am Fahrzeug, 11, 13
Stoppuhr
bedienen, 42
Störungstabelle, 116
Symbole im Display
Bedeutung, 32

T
Tanken, 66
Technische Daten
Batterie, 123
Bremsen, 122
Elektrik, 123
Fahrwerk, 121
Getriebe, 120
Gewichte, 126
Glühlampen, 124
Hinterradantrieb, 121
Kraftstoff, 119
Kupplung, 120
Maße, 125
Motor, 118
Motoröl, 119
Normen, 7
Räder und Reifen, 122
Rahmen, 125
Zündkerzen, 124
Topcase
bedienen, 107
Typenschild
Position am Fahrzeug, 13

U
Übersichten
Instrumentenkombination, 18
Kombischalter links, 16
linke Fahrzeugseite, 11
Multifunktionsdisplay, 21
rechte Fahrzeugseite, 13
rechte Lenkerarmatur, 17
unter der Sitzbank, 14

unter der Verkleidung, 15
Warn- und Kontrollleuchten, 20
Uhr
Bedienelement, 18
einstellen, 39
Umgebungstemperatur
Anzeige, 34
Außentemperaturwarnung, 26

V
Verkleidung
Mittelteil ausbauen, 97
Mittelteil einbauen, 98
Vorderradständer
anbauen, 90

W
Warnanzeigen
ABS, 30
ASC, 31
Außentemperaturwarnung, 26
Darstellung, 22
Diebstahlwarnanlage, 27
Kraftstoffreserve, 30
Kühlmitteltemperatur, 26
Lampendefekt, 27
Motorelektronik, 27
RDC, 28
Wegfahrsicherung, 26
Warnanzeigen-Übersicht, 23
Warnblinkanlage
Bedienelement, 16
bedienen, 45
Warnleuchten
Übersicht, 20
Wartung
allgemeine Hinweise, 76
Wartungsbestätigungen, 130
Wartungsintervalle, 128
Wegfahrsperre
Ersatzschlüssel, 39
Warnanzeige, 26

Z
Zubehör
allgemeine Hinweise, 104
Zündkerzen
Technische Daten, 124
Zündung
ausschalten, 38
einschalten, 38

In Abhängigkeit vom Ausstattungs- bzw. Zubehörumfang Ihres Fahrzeugs, aber auch bei Länderausführungen, können Abweichungen zu Bild- und Textaussagen auftreten. Etwaige Ansprüche können daraus nicht abgeleitet werden.
Maß-, Gewichts-, Verbrauchs- und Leistungsangaben verstehen sich mit entsprechenden Toleranzen.
Änderungen in Konstruktion, Ausstattung und Zubehör bleiben vorbehalten.
Irrtum vorbehalten.

© 2013 Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft
80788 München, Deutschland
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung von BMW Motorrad, Aftersales.

Originalbetriebsanleitung, gedruckt in Deutschland.

Wichtige Daten für den Tankstopp.

Kraftstoff	
empfohlene Kraftstoffqualität	Super bleifrei, (max. 10 % Ethanol, E10) 95 ROZ/RON 89 AKI
nutzbare Kraftstofffüllmenge	ca. 15 l
Kraftstoffreservemenge	ca. 4 l
Reifenfülldruck	
Reifenfülldruck vorn	2,5 bar, bei kaltem Reifen
Reifenfülldruck hinten	2,9 bar, bei kaltem Reifen

BMW recommends Castrol

Bestell-Nr.: 01 40 8 550 480
08.2013, 2. Auflage, 00